



Statistischer Bericht



Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen

März 2013

Z I 1 – vj 1/13

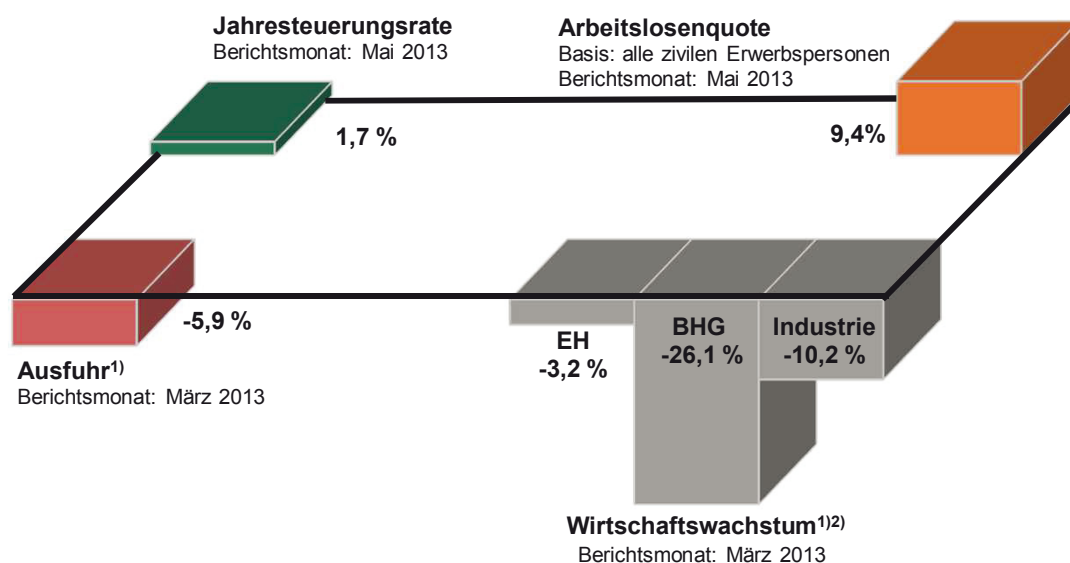
Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Eckdaten der sächsischen Wirtschaft	3
Tendenzen	4
Konjunktur aktuell	5
Indikatoren	8
 Tabellen und Abbildungen	
1. Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe	9
1.1 Insgesamt	9
1.2 Inland	10
1.3 Ausland	11
2. Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe	12
3. Baugenehmigungen	13
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	14
4.1 Gesamtumsatz	14
4.2 Inlandsumsatz	15
4.3 Auslandsumsatz	16
4.4 Exportquote	17
5. Umsatz im Baugewerbe	18
6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe	19
7. Außenhandel	20
7.1 Ausfuhr	20
7.2 Einfuhr	21
8. Preisindex	22
8.1 Verbraucherpreisindex	22
8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland	23
8.3 Preisindex für Bauwerke	24
9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden	25
9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25
9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26
9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe	27
9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe	28
10. Arbeitsmarkt	29
11. Unternehmen	30
11.1 Gewerbeanmeldungen	30
11.2 Gewerbeabmeldungen	31
11.3 Insolvenzverfahren	32
Erläuterungen	33

Eckdaten der sächsischen Wirtschaft



1) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat

2) Umsatz - im Einzelhandel (EH; Messzahl in jeweiligen Preisen),
- im Bauhauptgewerbe (BHG; Absolutwerte) und
- in der Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
und Gewinnung von Steinen und Erden; Absolutwerte)

Eckdaten Sachsens im Vergleich zu Deutschland

Merkmal	Sachsen				Deutschland			
	2012	2013			2012	2013		
	Dez	Jan	Feb	Mär	Dez	Jan	Feb	Mär
Wirtschaftswachstum								
Industrie (Umsatz in Milliarden €) ¹⁾	3,9	3,9	3,9	4,3	123,2	125,2	127,3	139,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-9,0	-0,3	-10,0	-10,2	-8,7	0,0	-5,8	-8,1
Bauhauptgewerbe (Umsatz in Milliarden €) ²⁾	0,3	0,2	0,2	0,2	5,7	2,6	2,9	3,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-15,4	-7,5	2,9	-26,1	-8,7	-9,5	6,0	-16,8
Einzelhandel (Messzahl; in jeweiligen Preisen; 2010=100)	127,2	100,8	92,3	107,9	121,2	98,6	92,5	107,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	0,4	4,2	-3,5	-3,2	-1,1	4,2	-1,9	-1,6
Außenhandel								
Ausfuhr (Milliarden €)	2,1	2,5	2,4	2,7	79,0	88,5	88,6	94,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-16,3	14,2	-12,7	-5,9	-6,9	3,0	-2,8	-4,2
Einfuhr (Milliarden €) ³⁾	1,3	1,5	1,4	1,5	66,9	74,9	71,8	75,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-13,2	4,6	-15,9	-14,5	-7,5	2,9	-5,9	-7,0
2013								
2013								
Feb Mär Apr Mai Feb Mär Apr Mai								
Verbraucherpreisindex								
Gesamtindex (2010=100)	105,0	105,6	105,1	105,6	105,1	105,6	105,1	105,5
Jahresteuerrate (Prozent)	1,5	1,5	1,3	1,7	1,5	1,4	1,2	1,5
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose (1 000 Personen)	227	222	213	200	3 156	3 098	3 020	2 937
Arbeitslosenquote (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen; Prozent)	10,7	10,5	10,0	9,4	7,4	7,3	7,1	6,8

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

3) Für Sachsen liegen die Einfuhrdaten nur nach dem Prinzip des Generalhandels vor, so dass deren Vergleichbarkeit mit Deutschland nicht gegeben ist.

Tendenzen

Merkmal	Veränderungsraten (p) im Vorjahresvergleich		
	drittletzter	vorletzter	Berichtsmonat
	verfügbarer Monat		

Wirtschaftswachstum

Basis: Trend-Konjunktur-Komponente

Auftragseingang

Berichtsmonat: März 2013

Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex)

↓	↓	↓
↗	↗	↗

Bauhauptgewerbe (Wertindex)

Umsatz

Berichtsmonat: März 2013

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und
Gewinnung von Steinen und Erden (Volumenindex)

↓	↓	↓
↓	↓	↓

Bauhauptgewerbe (Absolutwerte)

Ausfuhr

Berichtsmonat: März 2013

↓	↓	↓
---	---	---

Zahl der Arbeitslosen

Berichtsmonat: Mai 2013

↓	↓	↓
---	---	---

Basis: Originalwerte

Verbraucherpreisindex

Berichtsmonat: Mai 2013

↗	↗	↗
---	---	---

$20\% \leq p$	↗↗↗
$10\% \leq p < 20\%$	↗↗
$1\% \leq p < 10\%$	↗
$-1\% < p < 1\%$	→
$-10\% < p \leq -1\%$	↓
$-20\% < p \leq -10\%$	↓↓↓
$\leq -20\%$	↓↓↓↓

Veränderungsraten (p):

↗↗↗
↗↗
↗
→
↓
↓↓↓
↓↓↓↓

Preisindex	$3\% \leq p$	↗↗↗
	$2\% \leq p < 3\%$	↗↗
	$1\% \leq p < 2\%$	↗
	$-1\% < p < 1\%$	→

Konjunktur aktuell

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾, Bauhauptgewerbe und Einzelhandel:	Umsätze im ersten Quartal 2013 unter Vorjahresniveau
Außenhandel:	Weniger Exporte und Importe als im ersten Vierteljahr 2012
Arbeitsmarkt:	199 525 Arbeitslose im Mai 2013 – Arbeitslosenquote bei 9,4 Prozent
Verbraucherpreisniveau:	Verbraucherpreisindex im Mai 2013 um 0,5 Prozent höher als im Vormonat - Jahresteuersatz bei 1,7 Prozent
Gewerbeanzeigen:	Von Januar bis März 2013 insgesamt 8 087 Anmeldungen und 8 536 Abmeldungen
Insolvenzen:	Zahl der Insolvenzen in den ersten drei Monaten 2013 um 8,1 Prozent geringer als im Vorjahreszeitraum

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾

Die berichtspflichtigen Betriebe²⁾ des Verarbeitenden Gewerbes erwirtschafteten im März 2013 einen Gesamtumsatz von knapp 4,3 Milliarden €. Damit wurde zwar das Vormonatsergebnis um 9,9 Prozent überschritten, der Vergleich mit März 2012 ergab jedoch einen 10,2-prozentigen Rückgang. Die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente³⁾ der zugehörigen Reihe sind derzeit leicht rückläufig (vgl. S. 14). Im ersten Quartal 2013 wurden mit gut 12,1 Milliarden € 7,2 Prozent weniger Umsatz erbracht als ein Jahr zuvor. Sowohl das Inlands- als auch das Auslandsgeschäft ging in dieser Größenordnung zurück (-6,8 bzw. -7,7 Prozent). Die Exportquote, d. h. der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, lag mit 38,2 Prozent leicht unter ihrem Vorjahresstand (38,4 Prozent). Im mit Abstand umsatzstärksten Bereich „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ verringerte sich der Gesamtumsatz um 4,5 Prozent auf knapp 3,3 Milliarden €. Maßgebend für dieses Ergebnis war der 11,2-prozentige Rückgang im Inland, das Auslandsgeschäft verzeichnete ein Plus von 1,0 Prozent.

Der Blick auf die Entwicklung des Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe zeigt im März 2013 zwar ein deutliches Plus gegenüber dem relativ niedrigen Vormonatsergebnis (25,7 Prozent), der Stand von März 2012 wurde aber unterschritten (-5,6 Prozent). Der Vergleich der Zeiträume Januar bis März 2013 und 2012 ergab einen Rückgang des Auftragseingangs von insgesamt 7,0 Prozent. Die Binnennachfrage verringerte sich dabei um 10,6 Prozent, die Auslandsaufträge nahmen um 2,8 Prozent ab. In der Tendenz stagniert die Gesamtnachfrage am aktuellen Rand (vgl. S. 9). Die Beschäftigtenzahl im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden blieb im März 2013 mit 211 903 tätigen Personen gegenüber dem Vormonat nahezu unverändert, binnen Jahresfrist lag ein Anstieg um 2,3 Prozent vor (vgl. S. 25). Im Durchschnitt des ersten Quartals 2013 lag die Zahl der tätigen Personen (211 913) ebenfalls über ihrem

Vorjahresstand (2,4 Prozent). Bei den geleisteten Arbeitsstunden war im März zwar ein Anstieg zum Vormonat zu verzeichnen (2,4 Prozent), zum Vorjahresmonat lag jedoch ein Rückgang vor (-6,5 Prozent). Der Vergleich der Daten der Auftaktquartale 2013 und 2012 ergab – bei drei Arbeitstagen weniger – eine Abnahme um 2,9 Prozent (vgl. S. 26).

Baugewerbe

Im **Bauhauptgewerbe⁴⁾** belief sich der Gesamtumsatz im März 2013 auf knapp 212 Millionen €. Gegenüber dem niedrigen Vormonatsergebnis lag damit zwar ein deutlicher Anstieg von 26,8 Prozent vor, das Ergebnis des Vorjahresmonats wurde jedoch um mehr als ein Viertel verfehlt (-26,1 Prozent). Im ersten Quartal 2013 lag der Umsatz mit einem Gesamtwert von reichlich 532 Millionen € um 13,4 Prozent unter seinem Vorjahreswert. Dabei verringerte sich das Ergebnis im Hochbau um 1,4 Prozent und im Tiefbau um 25,4 Prozent. Tendenziell entwickelt sich der Gesamtumsatz rückläufig (vgl. S. 18). Umsatzstärkste Bauarten waren auch im ersten Quartal 2013 der Gewerbliche Bau sowie der Öffentliche Bau einschließlich Straßenbau (300,1 bzw. 163,2 Millionen €). Im Vergleich zum Vorjahr mussten diese Einbußen von 12,1 bzw. 22,6 Prozent hinnehmen. Für den deutlich umsatzschwächeren Wohnungsbau wurde hingegen ein Plus von 17,0 Prozent auf reichlich 60 Millionen € ausgewiesen. Der Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe ist im März 2013 zwar gegenüber Februar kräftig angestiegen (53,3 Prozent), lag aber unter dem Stand von März 2012 (-7,6 Prozent). Im Mittel der ersten drei Monate blieb die Nachfrage nahezu auf Vorjahresniveau (-0,1 Prozent). Die zugehörige geglättete Reihe ist am aktuellen Rand leicht rückläufig

1) einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

3) siehe Erläuterungen, S. 34 f.

4) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

(vgl. S. 12). Mit 28 517 tätigen Personen im Bauhauptgewerbe war deren Zahl im März 2013 zwar um 0,8 Prozent höher als im Vormonat, der Stand des Vorjahresmonats wurde jedoch um 1,8 Prozent unterschritten (vgl. S. 27). Der Vergleich des jeweils ersten Quartals 2013 und 2012 ergab ebenfalls einen Personalabbau (-1,4 Prozent). Die geleisteten Arbeitsstunden nahmen um 15,9 Prozent ab. Die vierteljährlich berichtspflichtigen Betriebe im **Ausbau-gewerbe** (WZ 43.2 und 43.3) erbrachten im ersten Quartal 2013 einen Gesamtumsatz von reichlich 433 Millionen €. Gegenüber dem Vorquartal lag damit saisonüblich ein kräftiger Rückgang vor (-31,0 Prozent). Das Ergebnis des ersten Vierteljahres 2012 wurde ebenfalls unterschritten (-1,4 Prozent). Die Tendenz ist leicht steigend (vgl. S. 18). Mit 18 811 tätigen Personen war deren Zahl im ersten Vierteljahr 2013 zwar um 0,2 Prozent niedriger als im Vorquartal, aber um 1,0 Prozent höher als vor Jahresfrist (vgl. S. 27). Die geleisteten Arbeitsstunden verringerten sich sowohl zum Vorquartal als auch zum Vorjahresquartal (-3,7 bzw. -2,4 Prozent).

Bautätigkeit

Im März 2013 wurden 570 Baugenehmigungen erteilt (Vormonat: 644 Fälle; März 2012: 712 Fälle). Darunter betrafen 237 Fälle die Errichtung von Wohngebäuden und 89 die Errichtung von Nichtwohngebäuden (vgl. S. 13). Im ersten Quartal 2013 wurden mit insgesamt 1 882 Baugenehmigungen 4,9 Prozent weniger als im Vorjahr registriert. Während die Genehmigungszahlen für neue Wohngebäude konstant blieben, wurde bei Nichtwohngebäuden ein Anstieg um 1,4 Prozent ausgewiesen.

Einzelhandel⁵⁾

Der Einzelhandel (Abteilung 47 der WZ 2008) hat im März 2013 zwar deutlich mehr umgesetzt als im Vormonat, aber weniger als vor Jahresfrist (vgl. S. 19). Der Vergleich des Umsatzes des jeweils ersten Vierteljahres 2013 und 2012 ergab einen Rückgang von nominal 1,0 Prozent. Real, also unter Ausschaltung von Preisveränderungen, bedeutet dies ein Minus von 2,3 Prozent. Ähnlich verlief die Entwicklung im Bereich „Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (Abteilung 45 der WZ 2008). Auch hier nahm der Umsatz zwar gegenüber Februar kräftig zu, an die Vorjahresergebnisse konnte jedoch nicht angeknüpft werden. Im Vergleich der Auftaktquartale 2013 und 2012 wurde ein Minus von nominal 8,8 Prozent bzw. real 8,7 Prozent notiert.

Der Blick auf die Entwicklung des Personalstandes zeigt für den Einzelhandel eine Verringerung von 1,0 Prozent gegenüber dem ersten Vierteljahr 2012. Im Bereich „Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ hat sich der bislang verzeichnete Anstieg auf 0,4 Prozent abgeschwächt (vgl. S. 28).

Außenhandel

Sachsens **Ausfuhr**⁵⁾ (Spezialhandel) erreichte im März 2013 einen Wert von gut 2,7 Milliarden €, die **Einfuhr**

(Generalhandel) belief sich auf reichlich 1,5 Milliarden €. In den ersten drei Monaten 2013 summierten sich die Exporte auf gut 7,6 Milliarden €, dies waren 2,5 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Das Gros der Exporte ging erneut nach China. Der Vorjahresvergleich ergab hier einen Rückgang um 5,1 Prozent auf gut 1,1 Milliarden €. Importseitig wurde im Vergleich des ersten Quartals 2013 und 2012 eine Verringerung um 9,4 Prozent auf reichlich 4,4 Milliarden € ausgewiesen. Führendes Herkunftsland sächsischer Importe blieb die Tschechische Republik. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum lag hier eine 12,5-prozentige Abnahme auf gut 687 Millionen € vor. Die Tendenz ist sowohl bei den Exporten als auch bei den Importen insgesamt rückläufig (vgl. S. 20 bzw. 21).

Arbeitsmarkt

In Sachsen waren im Mai 2013 nach vorläufigen Angaben 199 525 Arbeitslose⁶⁾ registriert, weniger als im Vormonat und im Vorjahresmonat (-6,1 Prozent bzw. -4,0 Prozent). In der Tendenz setzt sich der Rückgang in abgeschwächter Form fort (vgl. S. 29). Die Arbeitslosenquote – berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen – wurde mit 9,4 Prozent ausgewiesen.

Preise

Mit einem Stand von 105,6 (Basis: 2010=100) war der **Verbraucherpreisindex** in Sachsen im Mai 2013 um 0,5 Prozent höher als einen Monat zuvor (vgl. S. 22). Am kräftigsten zog dabei mit 3,3 Prozent das Preisniveau im Bereich „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ an. So verteuerten sich beispielweise Pauschalreisen um 8,0 Prozent und Glücksspiele um 21,1 Prozent. Die Jahresteuersatzrate stieg im Mai 2013 auf 1,7 Prozent. Wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hatten die um 5,7 Prozent gestiegenen Preise für „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“. Deutlich teurer wurden insbesondere Gemüse (15,5 Prozent), Obst (11,6 Prozent) sowie Speisefette und Öle (10,8 Prozent). Für Haushaltsenergie und Kraftstoffe mussten die Verbraucher insgesamt 1,7 Prozent mehr zahlen. Ohne den Einfluss von Nahrungsmitteln und Energie lag die Jahresteuersatzrate lediglich bei 1,3 Prozent. Der gesamtdeutsche **Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte**⁶⁾ (Inlandsabsatz) war im Mai 2013 mit einem Stand von 106,8 (Basis: 2010=100; vgl. S. 23) niedriger als im Vormonat und im Vorjahresmonat (-0,3 bzw. -0,2 Prozent). Diese Abnahme resultiert aus der rückläufigen Entwicklung bei Vorleistungsgütern und bei Energie. Verbrauchs- und Gebrauchsgüter indes waren teurer als im Vormonat und im Vorjahresmonat.

Der sächsische **Baupreisindex**⁶⁾ (Basis: 2010=100) für die Errichtung von Wohngebäuden erhöhte sich im Mai 2013 gegenüber dem vorangegangenen Erfassungsmonat Februar um 0,9 Prozent (vgl. S. 24). Im Vergleich zu Mai 2012 wurde eine Teuerung von 3,5 Prozent

⁵⁾ siehe Erläuterungen, S. 33

⁶⁾ siehe Erläuterungen, S. 34

ausgewiesen. Ähnliche Entwicklungen vollzogen sich auch bei den Nichtwohngebäuden. Der Neubau von Bürogebäuden verteuerte sich innerhalb der letzten drei Monate um 0,8 Prozent und binnen Jahresfrist um 3,5 Prozent. Bei gewerblichen Betriebsgebäuden zogen die Preise um 0,7 bzw. 3,2 Prozent an.

Gewerbeanzeigen

Im März 2013 verzeichneten die sächsischen Gewerbeämter 2 568 **Gewerbeanmeldungen**. Dies waren zwar mehr als im Vormonat, aber weniger als vor Jahresfrist (1,8 Prozent bzw. -13,7 Prozent). Im Vergleich des jeweils ersten Vierteljahres 2013 und 2012 nahmen die Gewerbeanmeldungen um 6,3 Prozent auf 8 087 Fälle ab. Mit 2 457 **Gewerbeabmeldungen** war deren Zahl im März 2013 geringer als im Vormonat und im Vorjahresmonat (-3,7 bzw. -11,4 Prozent). Im ersten Quartal 2013 erfolgten insgesamt 8 536 Gewerbeabmeldungen und somit 5,7 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Die Tendenz ist sowohl bei den An- als auch bei den Abmeldungen rückläufig (vgl. S. 30 bzw. 31). Das Gros der Gewerbeanzeigen entfiel erneut auf den Handel (einschließlich Instand-

haltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen). Für diesen Bereich wurden 1 874 Anmeldungen und 2 153 Abmeldungen ausgewiesen.

Insolvenzen

Die sächsischen Amtsgerichte registrierten im März 2013 insgesamt 542 **Insolvenzverfahren**. Gegenüber Februar bedeutet dies eine Abnahme um 3,2 Prozent, die Zahl des Vorjahresmonats wurde um 17,4 Prozent unterschritten. Auch tendenziell wird ein Rückgang angezeigt (vgl. S. 32). Im ersten Quartal 2013 summierte sich die Zahl der Insolvenzen auf insgesamt 1 685 und lag damit um 8,1 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Eröffnet wurden 1 475 Verfahren, 205 mangels Masse abgewiesen und fünf durch die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet. Im Berichtszeitraum entfielen 1 396 aller Insolvenzverfahren auf übrige Schuldner (private Personen und Nachlässe), 289 betrafen Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner verringerte sich im Vorjahresvergleich um 5,9 Prozent und die der Unternehmensinsolvenzen um 17,4 Prozent.

Indikatoren¹⁾BM: Berichtsmonat
VJM: Vorjahresmonat

Merkmal	Zum BM vergleich- barer VJM	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jan 13 bis BM	Veränderung um %		
								BM	Jan 13-BM	
								gegenüber		
2013										
		VJM	Jan 12-VJM							
Auftragseingang										
Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex; 2005=100)	168,0	137,6	126,2	158,6	...	...	140,8	-5,6	-7,0
Inland	173,7	120,4	119,6	152,7	...	...	130,9	-12,1	-10,6
Ausland	161,0	159,0	134,4	166,0	...	...	153,1	3,1	-2,8
Bauhauptgewerbe (Wertindex; 2005=100)	139,5	70,1	84,1	128,9	...	...	94,4	-7,6	-0,1
Baugenehmigungen										
darunter	712	668	644	570	...	...	1 882	-19,9	-4,9
Errichtung neuer Wohngebäude										
Anzahl	272	220	261	237	...	...	718	-12,9	0,0
Rauminhalt (1 000 m³)	230	190	228	235	...	...	653	2,2	6,9
Errichtung neuer Nichtwohngeb.										
Anzahl	109	104	92	89	...	...	285	-18,3	1,4
Rauminhalt (1 000 m³)	585	649	1 284	461	...	...	2 394	-21,2	-0,1
Umsatz										
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Mill. €) und zwar	4 778	3 911	3 906	4 292	...	...	12 109	-10,2	-7,2
Inland	2 954	2 412	2 448	2 624	...	...	7 485	-11,1	-6,8
Ausland	1 825	1 499	1 458	1 668	...	...	4 624	-8,6	-7,7
Bauhauptgewerbe (Mill. €)	286	154	167	212	...	...	532	-26,1	-13,4
Einzelhandel ²⁾ (Messzahl; 2010=100) ³⁾	111,5	100,8	92,3	107,9	...	...	100,3	-3,2	-1,0
Außenhandel										
Ausfuhr (Spezialhandel; Mill. €)	2 892	2 540	2 377	2 722	...	...	7 640	-5,9	-2,5
Einfuhr (Generalhandel; Mill. €)	1 809	1 485	1 392	1 547	...	...	4 424	-14,5	-9,4
Verbraucherpreisindex										
Gesamtindex (2010=100)	103,8	104,5	105,0	105,6	105,1	105,6	.	x	.	
<i>Teuerungsrate (Prozent)</i>	1,9	1,8	1,5	1,5	1,3	1,7	x	x	x	
Index der Erzeugerpreise⁴⁾										
Gesamtindex (2010=100)	107,0	107,7	107,5	107,2	107,1	106,8	.	-0,2	.	
Gewerbeanzeigen (Anzahl)										
Anmeldungen	2 974	2 997	2 522	2 568	...	...	8 087	-13,7	-6,3
Abmeldungen	2 773	3 528	2 551	2 457	...	...	8 536	-11,4	-5,7
Beschäftigte										
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (tätige Personen)	207 174	211 848	211 988	211 903	...	...	211 913	2,3	2,4
Bauhauptgewerbe (tätige Personen)	29 048	28 485	28 289	28 517	...	...	28 430	-1,8	-1,4
Einzelhandel ²⁾ (Messzahl; 2010=100)	102,0	101,6	100,2	100,2	...	...	100,7	-1,8	-1,0
Arbeitslose (Personen)										
darunter Frauen	96 510	97 127	96 577	95 156	93 397	90 479	.	-6,2	.	
Arbeitslosenquote (Prozent)⁵⁾										
darunter Frauen	9,6	10,6	10,7	10,5	10,0	9,4	.	x	.	
	10,1	9,7	9,6	9,5	9,3	9,0	.	x	.	
Insolvenzen (Anzahl)										
	656	583	560	542	...	...	1 685	-17,4	-8,1

1) Datenstand: September 2013

2) Abteilung 47 der WZ 2008

3) in jeweiligen Preisen

4) Gewerbliche Produkte - Inlandsabsatz (Deutschland)

5) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen

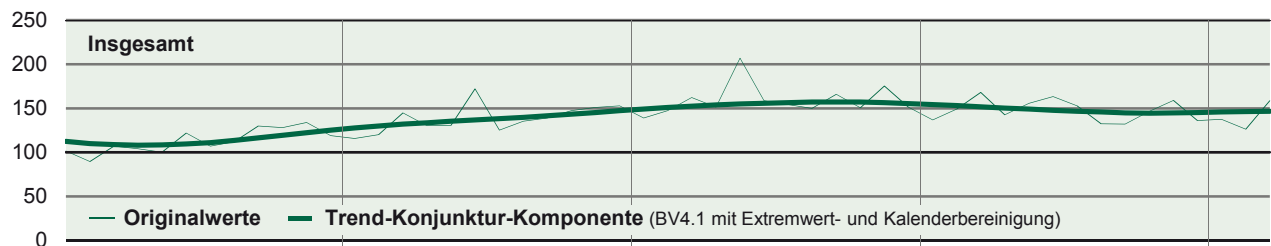
1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2005=100) im Verarbeitenden Gewerbe

1.1 Insgesamt

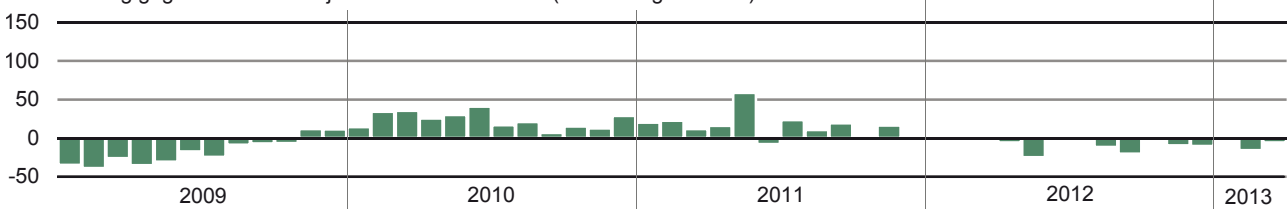
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 13	Jan-Mär 13
								gegenüber	
	2012			2013				Mär 12	Jan-Mär 12
Insgesamt	168,0	159,0	136,2	137,6	126,2	158,6	140,8	-5,6	-7,0
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	157,7	152,4	108,7	125,3	136,4	144,4	135,4	-8,4	-4,6
Maschinenbau	131,4	106,4	192,4	94,9	102,5	162,6	120,0	23,8	1,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	142,9	135,9	108,9	126,4	130,0	144,9	133,8	1,4	-4,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	367,2	309,1	251,3	294,9	203,4	354,7	284,3	-3,4	-16,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	118,2	121,3	72,7	100,1	99,4	102,8	100,8	-13,0	-15,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	128,1	105,6	136,7	119,4	104,5	116,9	113,6	-8,8	-3,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	122,1	107,3	81,2	102,8	99,6	102,2	101,5	-16,4	-9,9

Auftragseingangsindex insgesamt im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2009 bis März 2013

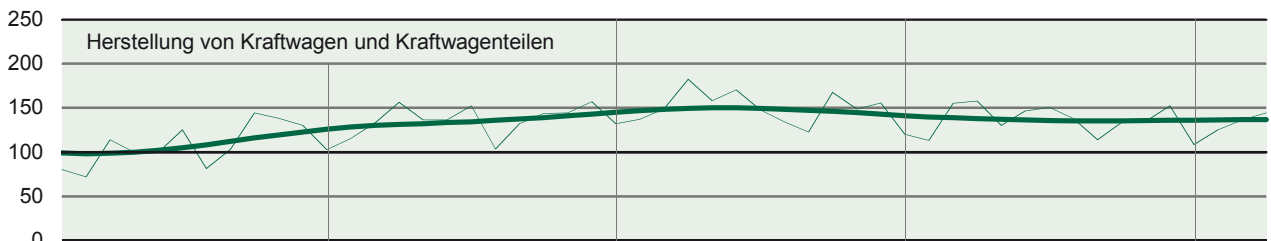
2005=100



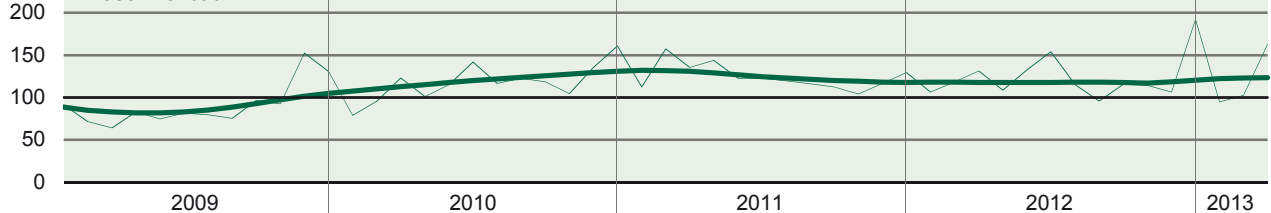
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



2005=100



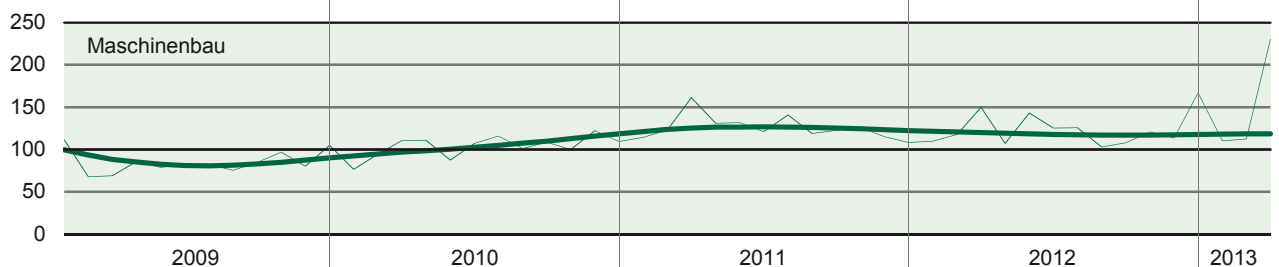
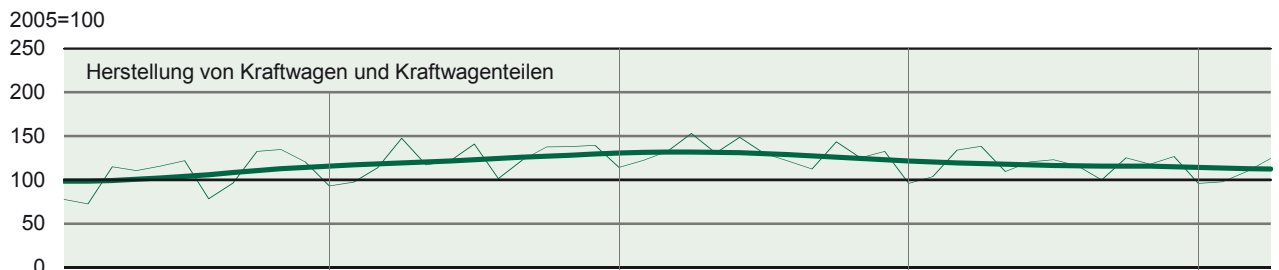
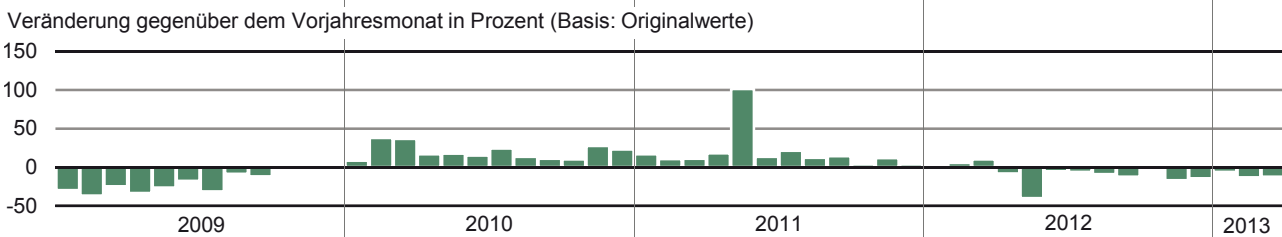
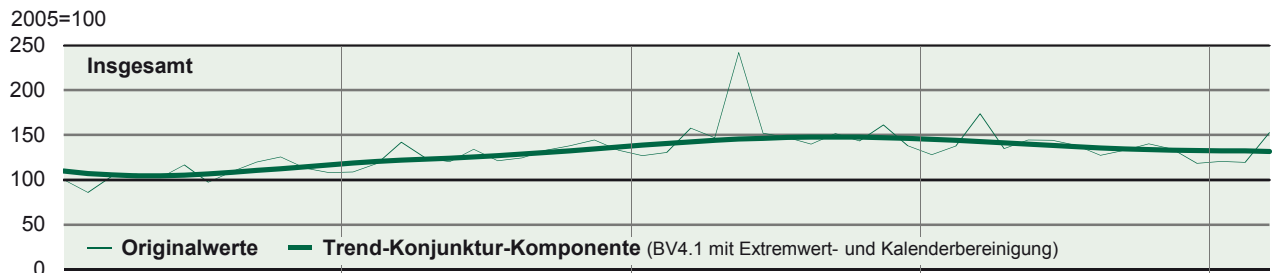
Maschinenbau



Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2005=100) im Verarbeitenden Gewerbe
1.2 Inland

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 13	Jan-Mär 13
								gegenüber	
2012				2013				Mär 12	Jan-Mär 12
Insgesamt	173,7	134,2	118,3	120,4	119,6	152,7	130,9	-12,1	-10,6
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	138,3	126,8	96,0	97,9	109,4	124,4	110,6	-10,1	-11,7
Maschinenbau	149,8	113,8	166,8	110,1	112,3	230,3	150,9	53,8	20,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	140,7	136,9	107,5	125,4	128,4	141,9	131,9	0,9	-5,2
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	463,8	264,9	139,6	236,7	229,4	306,8	257,7	-33,8	-27,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	115,6	123,9	70,7	101,5	95,4	105,1	100,7	-9,1	-14,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	133,9	112,3	162,3	124,2	104,9	120,7	116,6	-9,9	-1,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	138,0	122,1	72,2	115,8	105,4	114,0	111,7	-17,4	-14,3

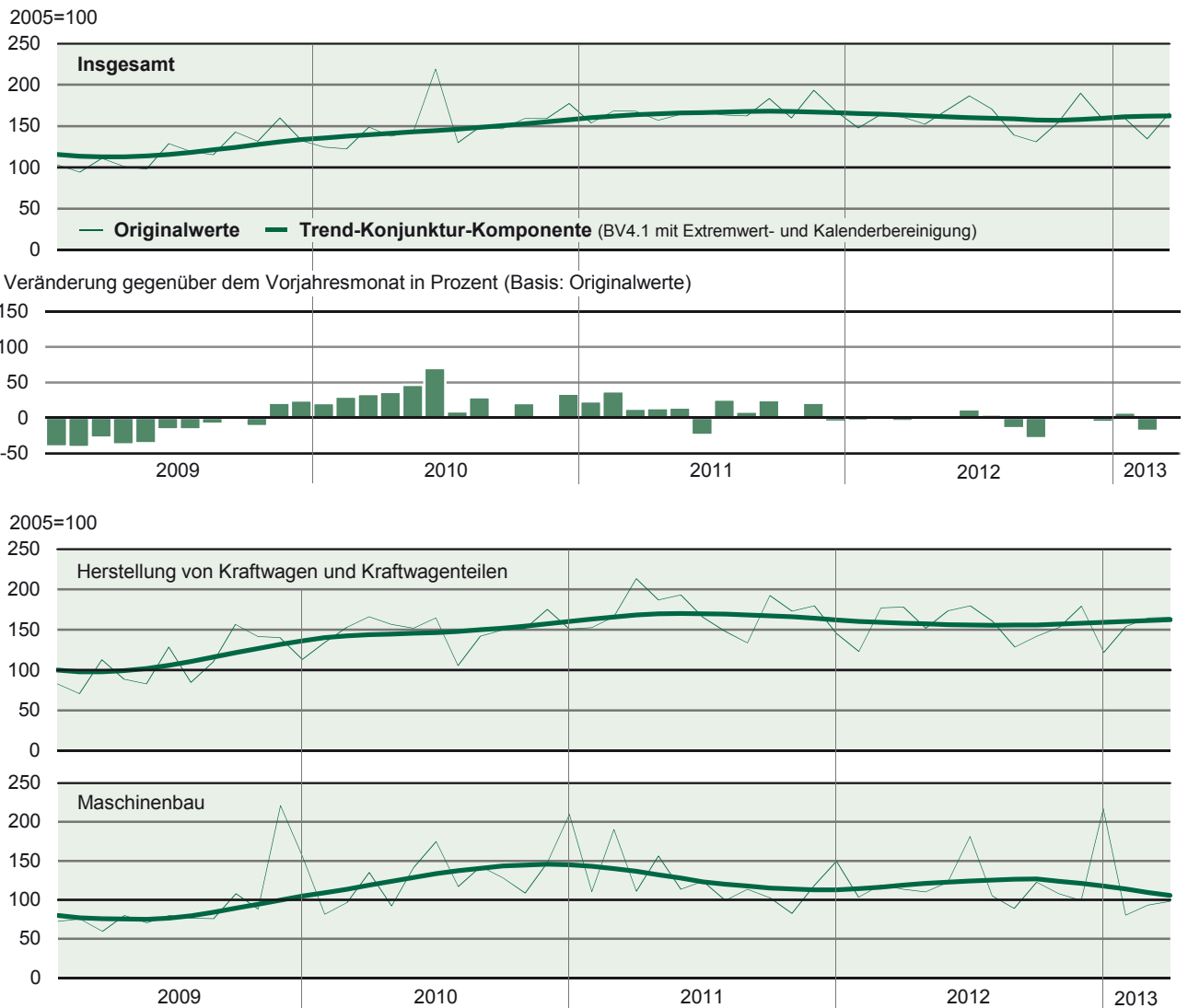
Auftragseingangsindex Inland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2009 bis März 2013



Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2005=100) im Verarbeitenden Gewerbe
1.3 Ausland

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 13	Jan-Mär 13
								gegenüber	
2012			2013			Mär 12	Jan-Mär 12		
Insgesamt	161,0	189,8	158,4	159,0	134,4	166,0	153,1	3,1	-2,8
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	178,1	179,2	122,0	154,0	164,6	165,4	161,3	-7,1	1,2
Maschinenbau	113,8	99,4	216,9	80,4	93,2	98,0	90,5	-13,9	-19,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	150,6	132,1	113,9	130,1	136,0	155,8	140,6	3,5	-1,0
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	290,5	344,2	340,1	341,1	182,8	392,7	305,5	35,2	-6,7
Metallerzeugung und -bearbeitung	124,7	114,6	77,6	96,4	109,5	97,1	101,0	-22,2	-16,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	111,9	87,0	65,3	106,0	103,4	106,3	105,2	-5,0	-10,2
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	113,1	98,8	86,4	95,4	96,3	95,4	95,7	-15,7	-6,7

Auftragseingangsindex Ausland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2009 bis März 2013

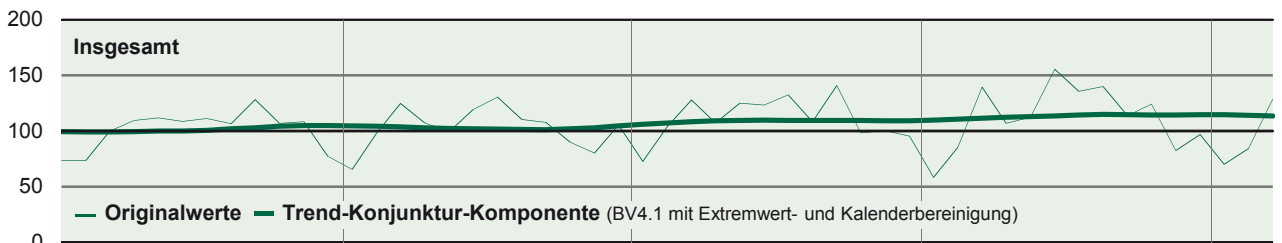


2. Auftragseingangsindex (Wertindex; 2005=100) im Bauhauptgewerbe

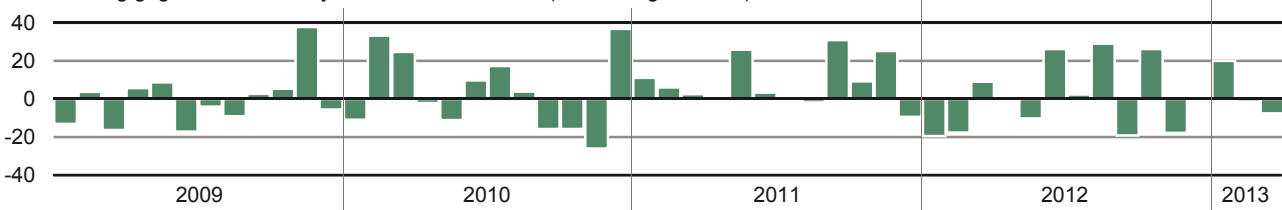
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 13	Jan-Mär 13
								gegenüber	
2012			2013				Mär 12	Jan-Mär 12	
Insgesamt	139,5	82,4	97,0	70,1	84,1	128,9	94,4	-7,6	-0,1
und zwar									
Hochbau	136,7	92,3	131,5	81,5	90,0	114,9	95,5	-15,9	-6,2
Tiefbau	141,5	75,7	73,4	62,3	80,0	138,5	93,6	-2,1	4,7
Wohnungsbau	180,0	135,2	123,0	121,5	111,8	143,7	125,7	-20,2	11,3
Straßenbau	136,0	67,9	81,7	34,0	76,3	126,1	78,8	-7,3	-4,1
Hochbau ohne Wohnungsbau	125,7	81,3	133,7	71,3	84,4	107,6	87,8	-14,4	-11,3
Tiefbau ohne Straßenbau	144,5	80,0	68,9	77,7	82,1	145,3	101,7	0,6	8,9

Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe von Januar 2009 bis März 2013

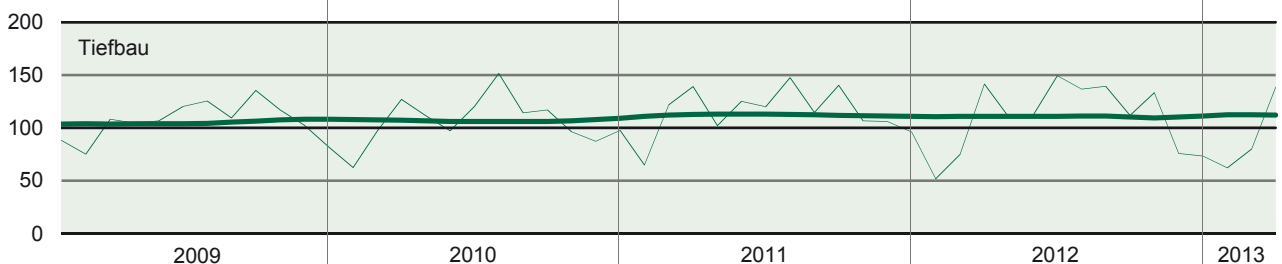
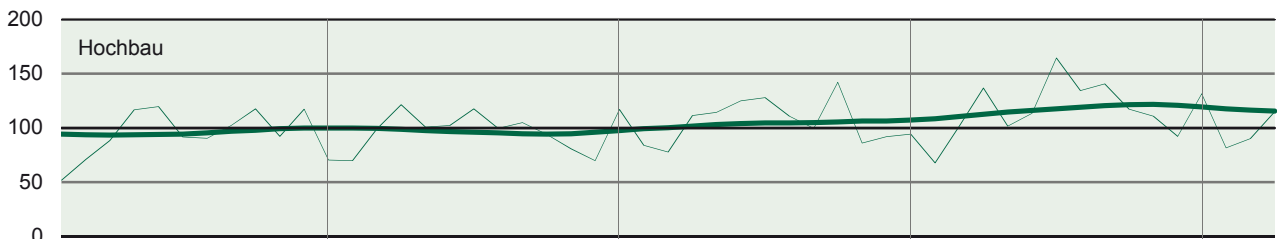
2005=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



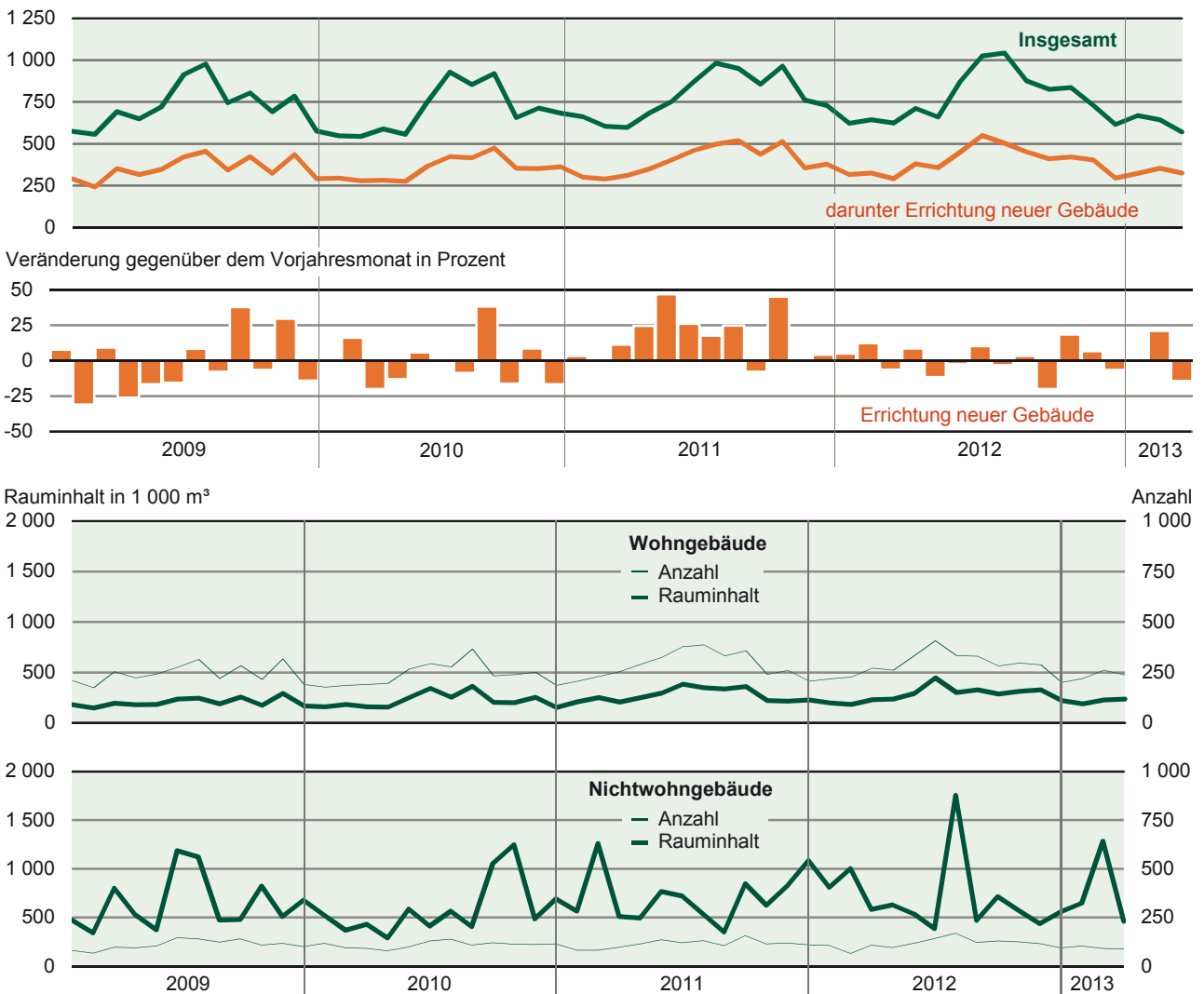
2005=100



3. Baugenehmigungen

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 13	Jan-Mär 13
								gegenüber	
	2012			2013				Mär 12	Jan-Mär 12
Baumaßnahmen insgesamt (Anzahl)	712	729	615	668	644	570	1 882	-19,9	-4,9
darunter Errichtung neuer Gebäude (Anzahl)	381	403	295	324	353	326	1 003	-14,4	0,4
davon Wohngebäude (Anzahl)	272	287	200	220	261	237	718	-12,9	0,0
Rauminhalt (1 000 m³)	230	326	221	190	228	235	653	2,2	6,9
Nichtwohngebäude (Anzahl)	109	116	95	104	92	89	285	-18,3	1,4
Rauminhalt (1 000 m³)	585	437	559	649	1 284	461	2 394	-21,2	-0,1

Baugenehmigungen von Januar 2009 bis März 2013



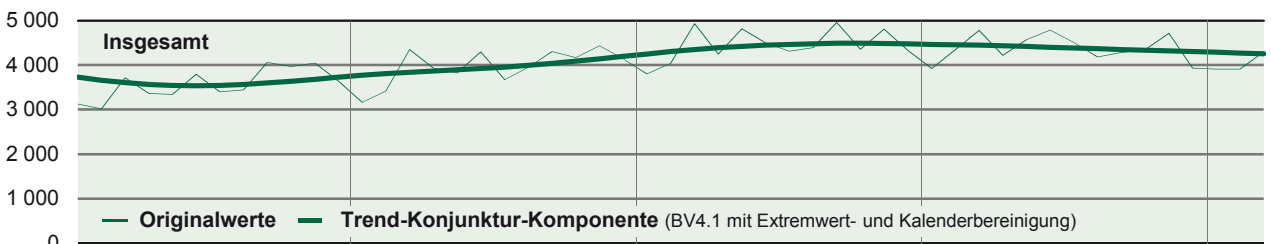
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.1 Gesamtumsatz (Millionen €)

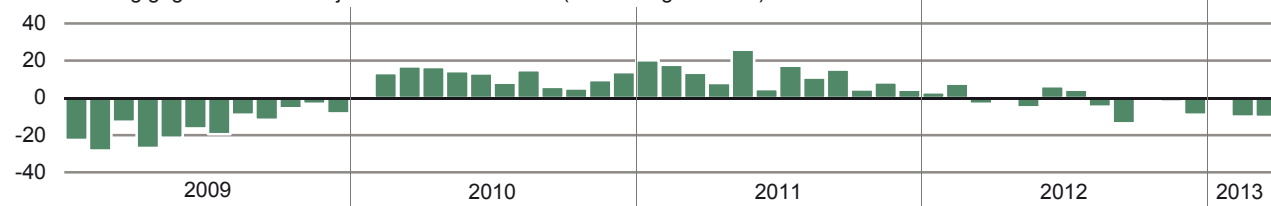
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 13	Jan-Mär 13
								gegenüber	
	2012			2013				Mär 12	Jan-Mär 12
Insgesamt	4 778	4 712	3 931	3 911	3 906	4 292	12 109	-10,2	-7,2
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 294	1 257	864	1 009	1 101	1 165	3 275	-10,0	-4,5
Maschinenbau	574	596	732	419	447	476	1 342	-17,2	-9,9
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	438	426	394	434	388	433	1 255	-1,2	0,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	346	371	285	298	302	338	938	-2,6	-4,5
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	341	309	276	283	215	328	826	-3,9	-14,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	265	239	152	228	227	236	690	-10,8	-9,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	194	177	142	167	156	169	492	-12,9	-10,1

Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis März 2013

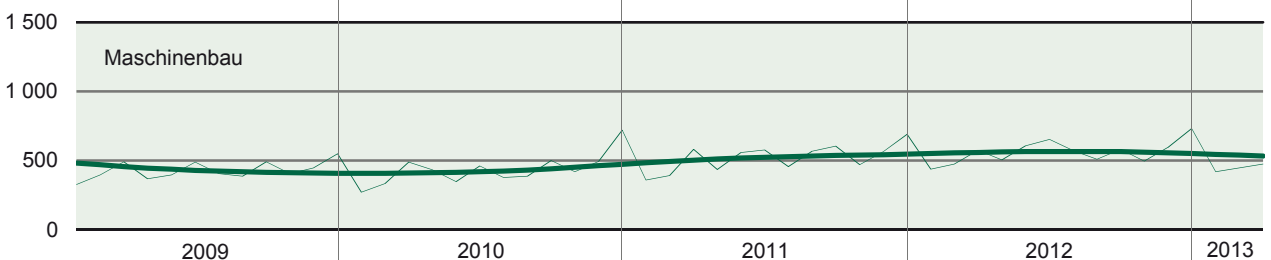
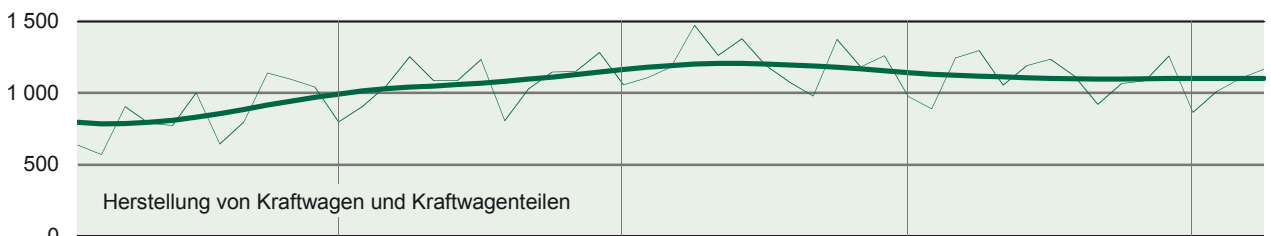
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €

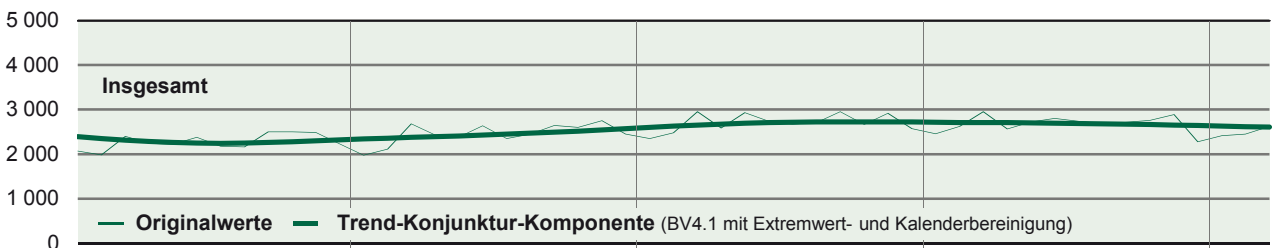


Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
4.2 Inlandsumsatz (Millionen €)

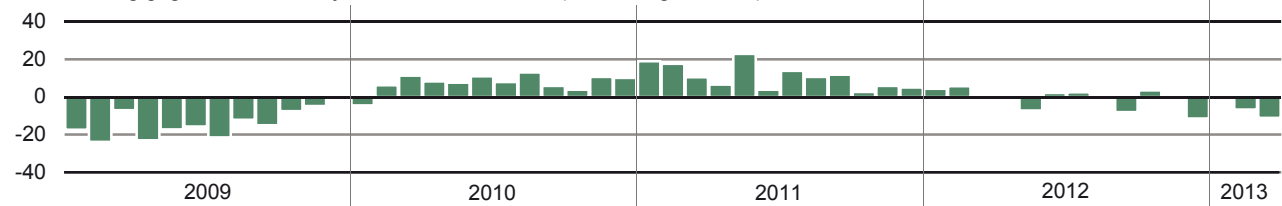
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 13	Jan-Mär 13
								gegenüber	
2012				2013			Mär 12	Jan-Mär 12	
Insgesamt	2 954	2 885	2 279	2 412	2 448	2 624	7 485	-11,1	-6,8
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	580	531	389	399	452	512	1 364	-11,6	-11,2
Maschinenbau	279	292	284	249	273	253	775	-9,4	-0,2
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	384	374	347	381	343	384	1 107	-0,2	1,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	273	297	232	225	228	256	709	-6,1	-7,9
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	197	118	81	108	111	124	342	-37,3	-24,7
Metallerzeugung und -bearbeitung	185	174	107	167	168	168	503	-9,6	-7,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	84	78	52	69	65	69	202	-17,8	-13,9

Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis März 2013

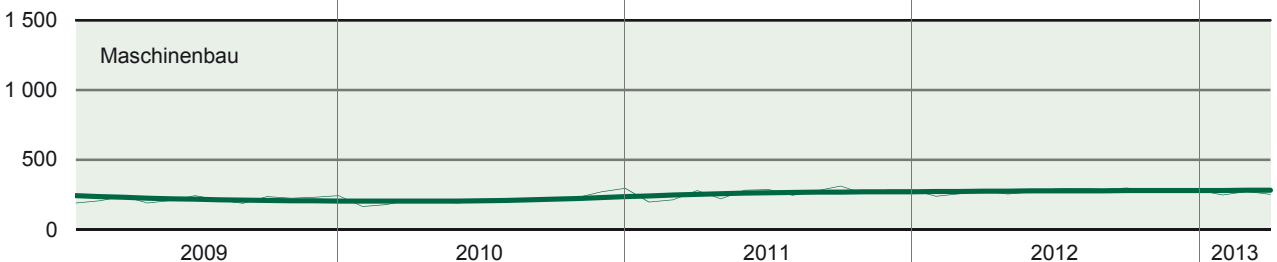
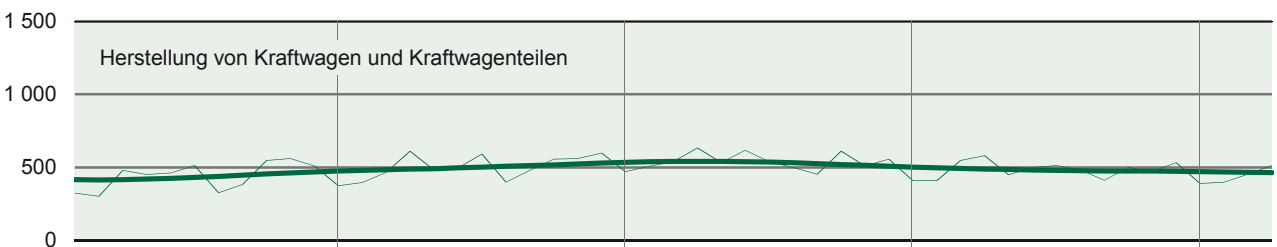
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €

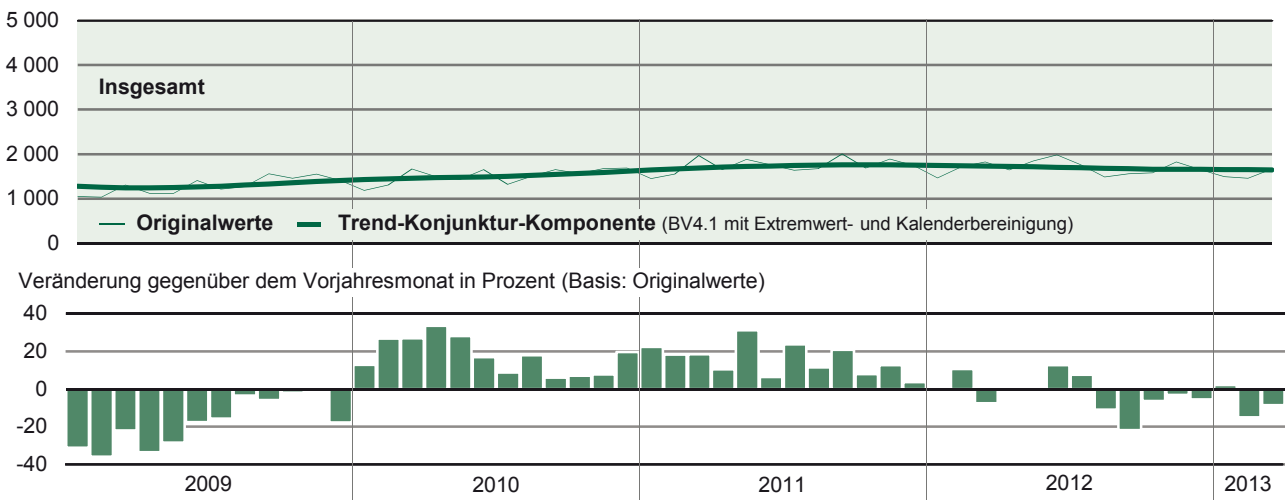


Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
4.3 Auslandsumsatz (Millionen €)

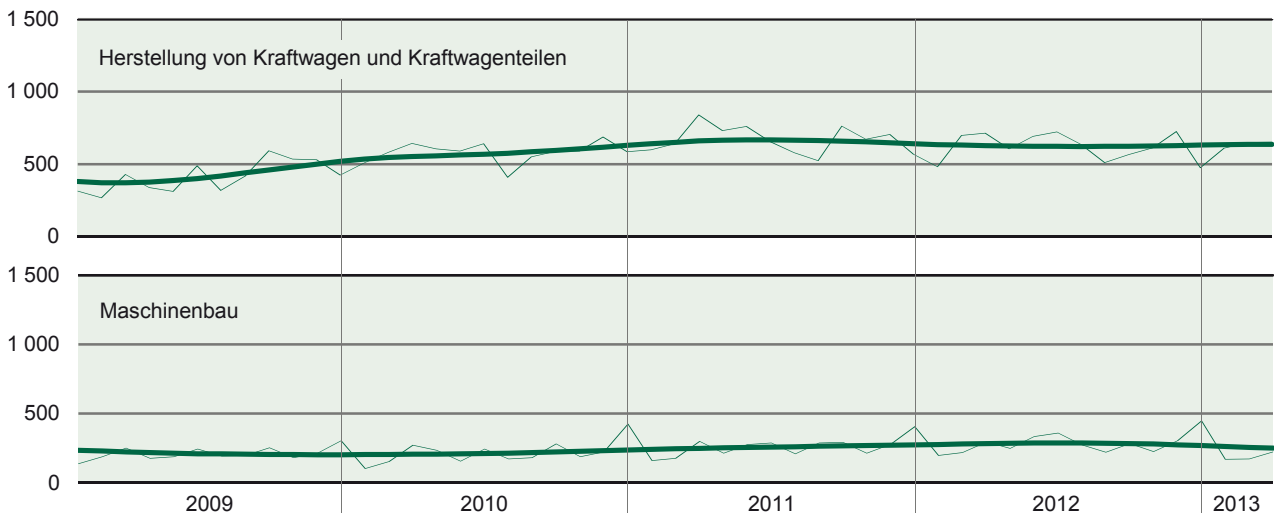
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 13	Jan-Mär 13
								gegenüber	
2012				2013				Mär 12	Jan-Mär 12
Insgesamt	1 825	1 827	1 652	1 499	1 458	1 668	4 624	-8,6	-7,7
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	715	725	475	610	649	652	1 912	-8,7	1,0
Maschinenbau	295	304	448	170	174	223	566	-24,5	-20,5
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	53	52	47	53	46	49	147	-8,3	-5,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	74	74	52	73	74	82	229	10,5	7,8
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	144	191	195	176	103	204	484	41,5	-6,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	79	66	45	61	58	69	188	-13,6	-15,5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	110	99	91	98	91	100	290	-9,2	-7,2

Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis März 2013

Millionen €



Millionen €

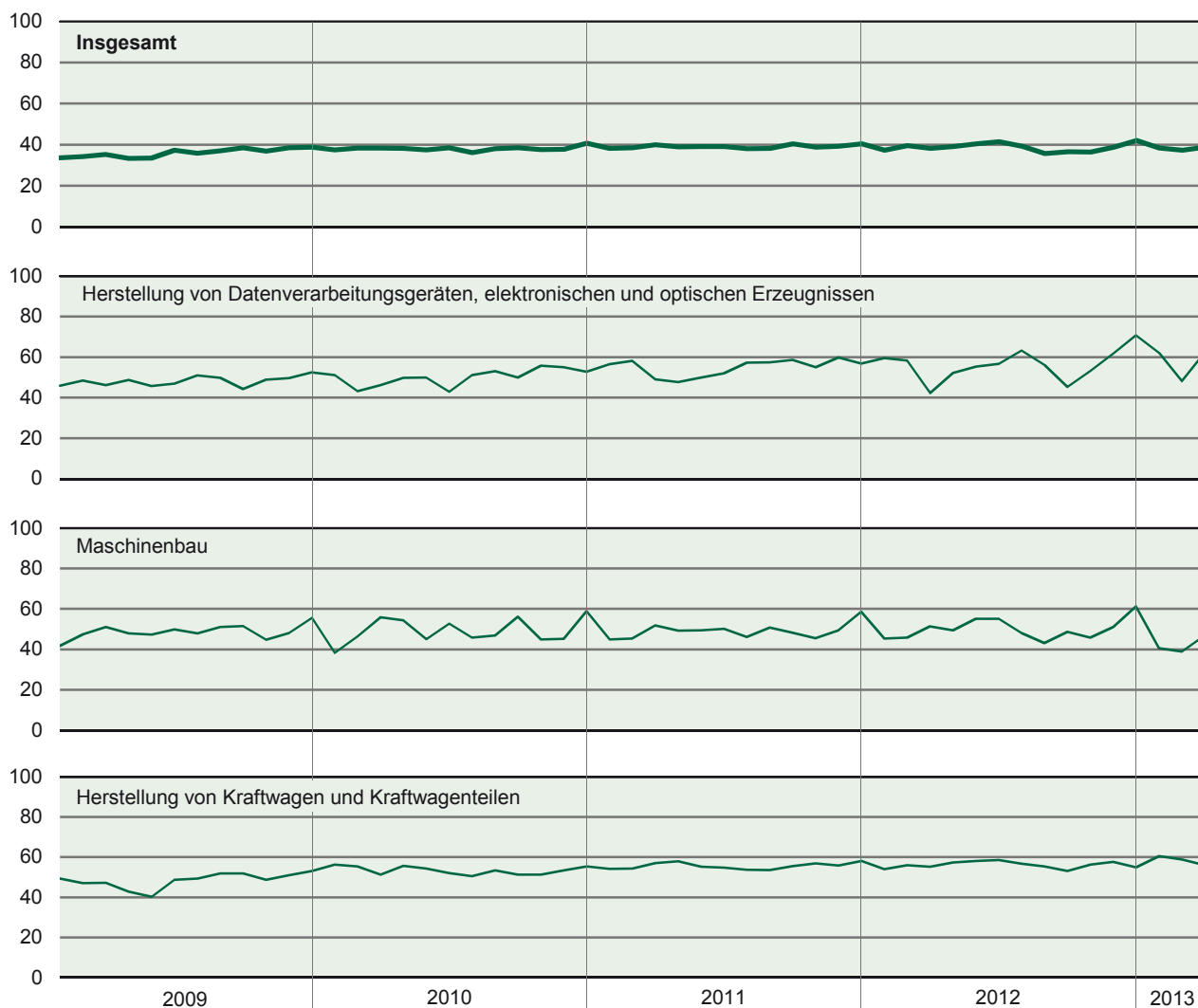


Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
4.4 Exportquote - Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Prozent)

Merkmal	Mär	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Januar bis März	
	2012				2013			2012	2013
Insgesamt	38,2	36,4	38,8	42,0	38,3	37,3	38,9	38,4	38,2
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	55,2	56,3	57,7	55,0	60,5	58,9	56,0	55,2	58,4
Maschinenbau	51,3	45,7	51,0	61,2	40,6	38,9	46,8	47,8	42,2
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	12,2	12,1	12,3	11,9	12,1	11,7	11,3	12,5	11,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	21,3	21,2	20,0	18,4	24,5	24,5	24,2	21,6	24,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	42,3	53,2	61,8	70,7	62,0	48,2	62,3	53,1	58,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	30,0	26,9	27,5	29,7	26,6	25,8	29,0	29,0	27,2
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	56,8	57,0	56,0	63,6	58,9	58,6	59,2	57,1	58,9

Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis März 2013

Prozent



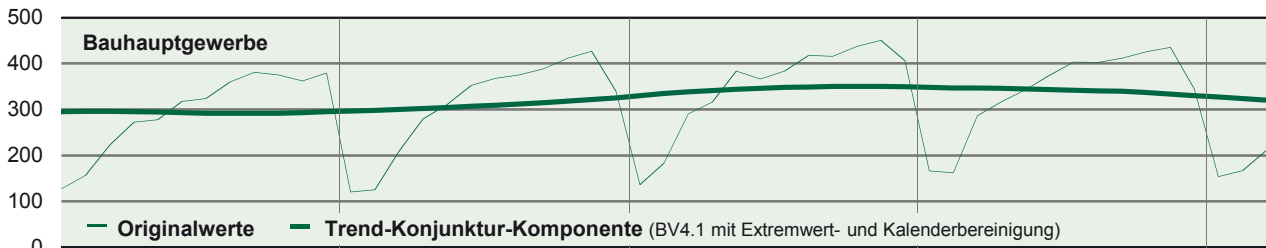
5. Umsatz im Baugewerbe (Millionen €)

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 13	Jan-Mär 13
								gegenüber	
2012				2013			Mär 12	Jan-Mär 12	
Bauhauptgewerbe	286	435	344	154	167	212	532	-26,1	-13,4
darunter baugewerblicher Umsatz und zwar	282	429	337	151	164	209	524	-25,9	-13,3
Hochbau	133	182	149	84	97	119	300	-10,5	-1,4
Tiefbau	149	247	188	67	67	90	224	-39,7	-25,4
Wohnungsbau	24	36	27	20	16	25	60	4,6	17,0
Gewerblicher Bau	161	205	179	82	98	119	300	-25,8	-12,1
Öffentlicher und Straßenbau	97	187	131	49	50	65	163	-33,5	-22,6

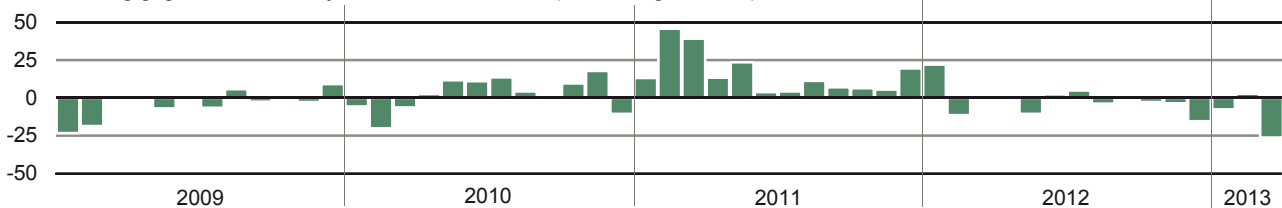
Merkmal	4. Vierteljahr 2011	1. Vierteljahr 2012	2. Vierteljahr 2012	3. Vierteljahr 2012	4. Vierteljahr 2012	1. Vierteljahr 2013	Veränderung um %	
							1. Vj. 13	
							gegenüber	
							4. Vj. 12	1. Vj. 12
Ausbaugewerbe	682	440	491	556	628	433	-31,0	-1,4
darunter ausbaugewerblicher Umsatz	666	428	479	543	614	424	-31,0	-0,8

Umsatz im Baugewerbe von Januar 2009 bis März 2013 bzw. vom 1. Vierteljahr 2009 bis 1. Vierteljahr 2013

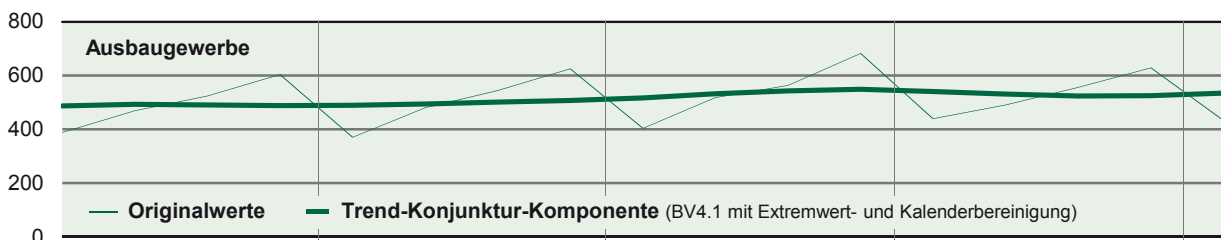
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



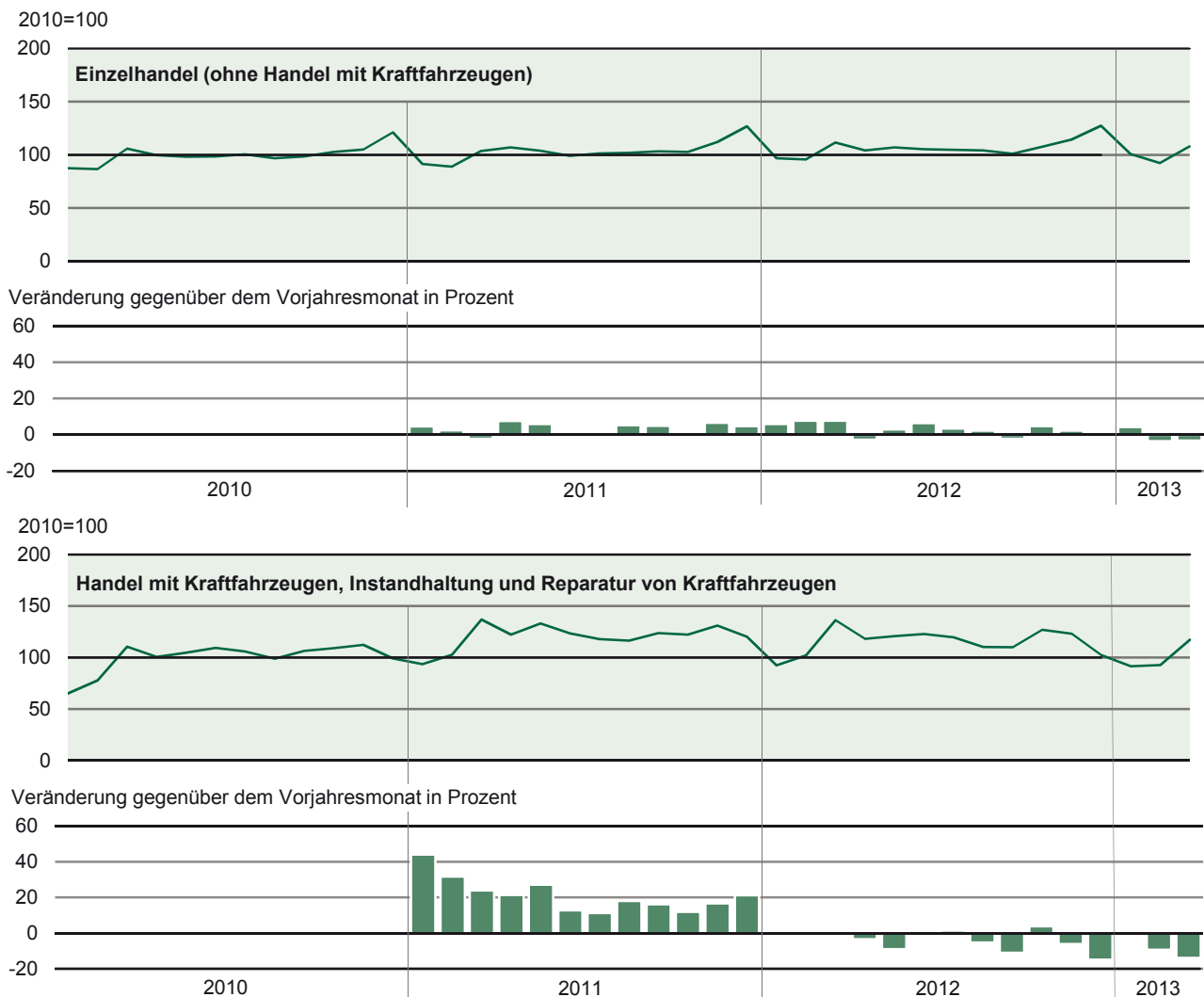
Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)



6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 13	Jan-Mär 13
								gegenüber	
2012				2013			Mär 12	Jan-Mär 12	
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)									
in jeweiligen Preisen	111,5	114,4	127,2	100,8	92,3	107,9	100,3	-3,2	-1,0
in Preisen von 2010	107,9	110,2	122,9	97,6	88,8	102,9	96,4	-4,6	-2,3
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen									
in jeweiligen Preisen	136,2	123,1	102,2	91,6	92,6	117,3	100,5	-13,9	-8,8
in Preisen von 2010	133,6	120,3	100,5	90,0	91,0	115,2	98,7	-13,8	-8,7
Gastgewerbe									
in jeweiligen Preisen	93,1	96,1	119,6	80,3	77,0	97,6	85,0	4,8	3,3
in Preisen von 2010	90,3	92,2	115,2	76,7	73,5	92,6	80,9	2,5	1,0

Umsatz im Binnenhandel (in jeweiligen Preisen) von Januar 2010 bis März 2013



Da die Messzahlen erst ab Januar 2010 verfügbar sind, können Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erst ab Januar 2011 ausgewiesen werden.

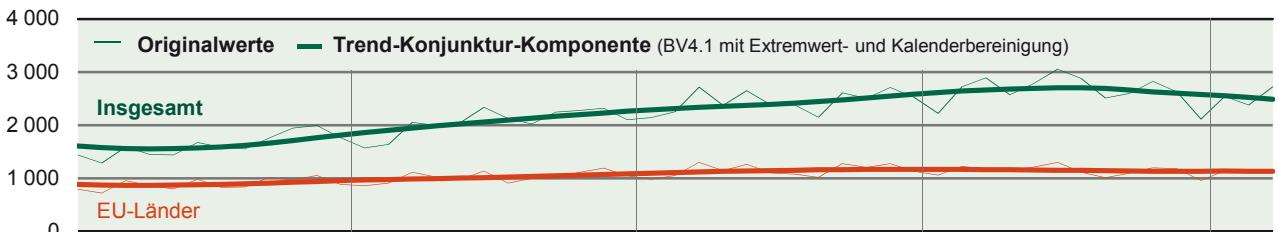
7. Außenhandel (Millionen €)

7.1 Ausfuhr

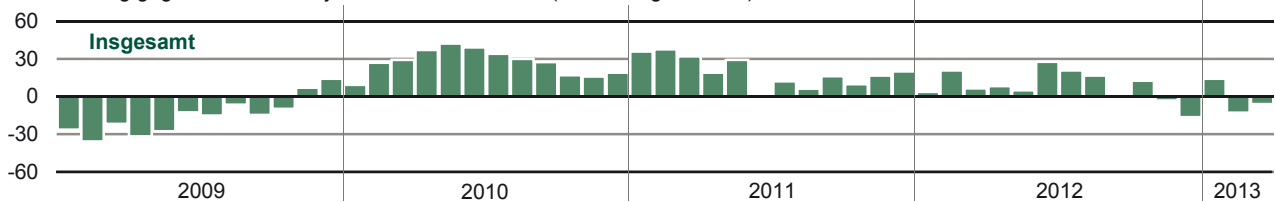
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 13	Jan-Mär 13
								gegenüber	
	2012			2013			Mär 12	Jan-Mär 12	
Insgesamt	2 892	2 624	2 114	2 540	2 377	2 722	7 640	-5,9	-2,5
und zwar									
Ernährungswirtschaft	93	100	93	109	92	100	301	6,8	13,3
Gewerbliche Wirtschaft	2 763	2 488	1 981	2 387	2 220	2 560	7 168	-7,3	-4,0
darunter Enderzeugnisse	2 425	2 167	1 700	2 073	1 928	2 228	6 230	-8,1	-3,5
EU-Staaten	1 186	1 182	964	1 146	1 105	1 155	3 406	-2,6	-2,1
darunter									
Vereinigtes Königreich	136	114	115	151	141	137	428	0,4	0,0
Frankreich	143	146	114	128	135	142	405	-0,7	-5,0
Polen	123	119	107	111	110	133	354	8,1	-5,6
Tschechische Republik	123	124	101	110	104	108	322	-12,0	-13,6
Italien	101	90	79	88	97	98	282	-3,0	-10,2
Österreich	92	84	73	80	86	89	256	-3,3	-0,4
China	500	399	279	377	315	424	1 116	-15,3	-5,1
USA	226	271	218	237	216	256	709	13,4	21,9
Russische Föderation	124	114	69	113	98	112	323	-9,4	5,9

Ausfuhr von Januar 2009 bis März 2013

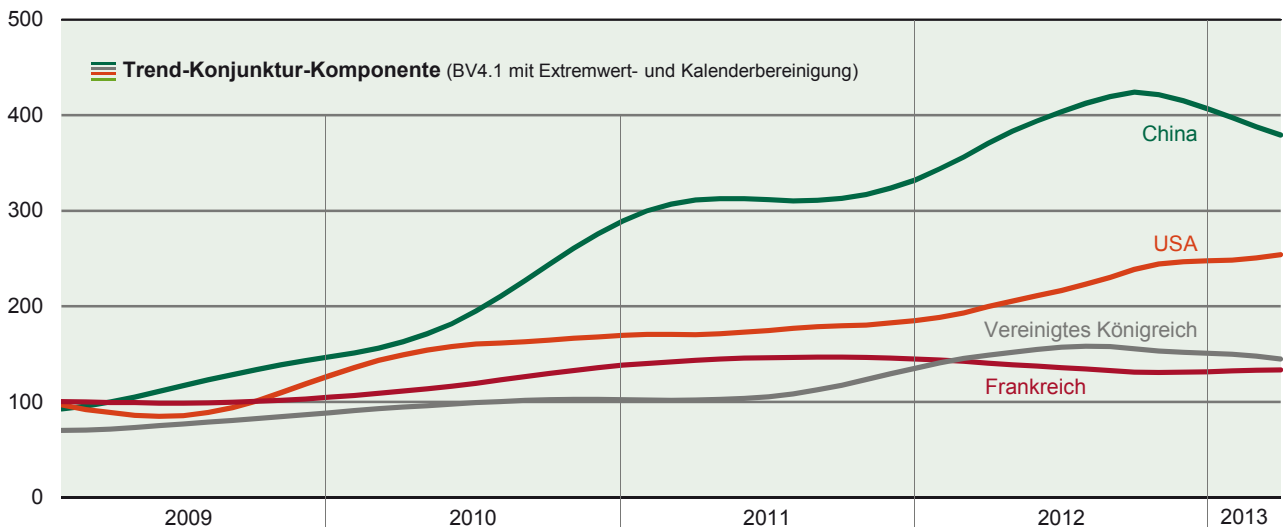
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €

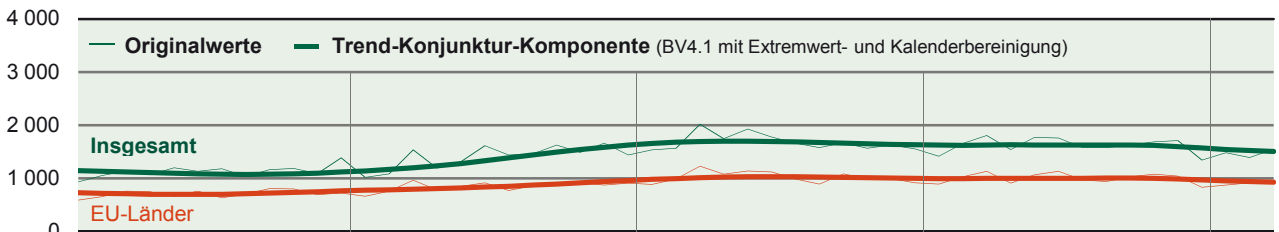


Noch: 7. Außenhandel (Millionen €)
7.2 Einfuhr

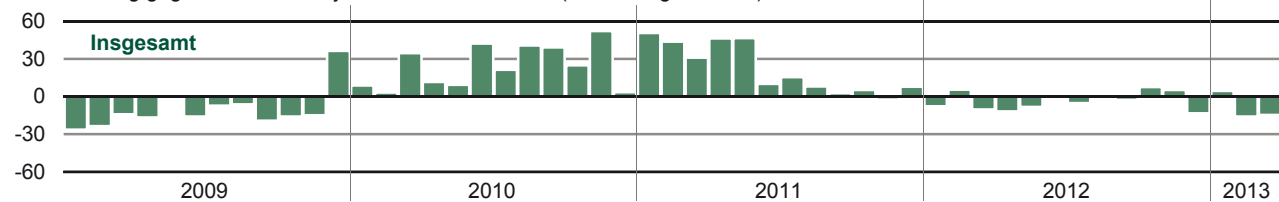
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 13	Jan-Mär 13
								gegenüber	
	2012			2013				Mär 12	Jan-Mär 12
Insgesamt	1 809	1 711	1 348	1 485	1 392	1 547	4 424	-14,5	-9,4
und zwar									
Ernährungswirtschaft	88	92	82	90	83	85	257	-3,9	1,2
Gewerbliche Wirtschaft	1 602	1 499	1 150	1 303	1 209	1 350	3 862	-15,7	-9,8
darunter Enderzeugnisse	1 079	1 129	825	899	847	936	2 683	-13,2	-6,8
EU-Staaten	1 135	1 048	832	878	918	961	2 757	-15,3	-9,9
darunter									
Tschechische Republik	288	293	204	215	235	237	687	-17,8	-12,5
Polen	124	107	93	98	103	110	311	-11,6	-9,5
Österreich	116	92	77	71	88	81	240	-29,7	-15,6
Niederlande	88	71	69	80	74	76	230	-13,7	-6,4
Frankreich	74	122	86	76	67	88	231	19,0	-1,0
Russische Föderation	203	115	123	141	119	111	371	-45,3	-26,0
Japan	82	126	66	94	58	73	225	-11,4	-12,6
China	63	81	65	76	54	78	208	23,9	22,3
USA	105	73	79	64	55	66	185	-36,8	-35,4

Einfuhr von Januar 2009 bis März 2013

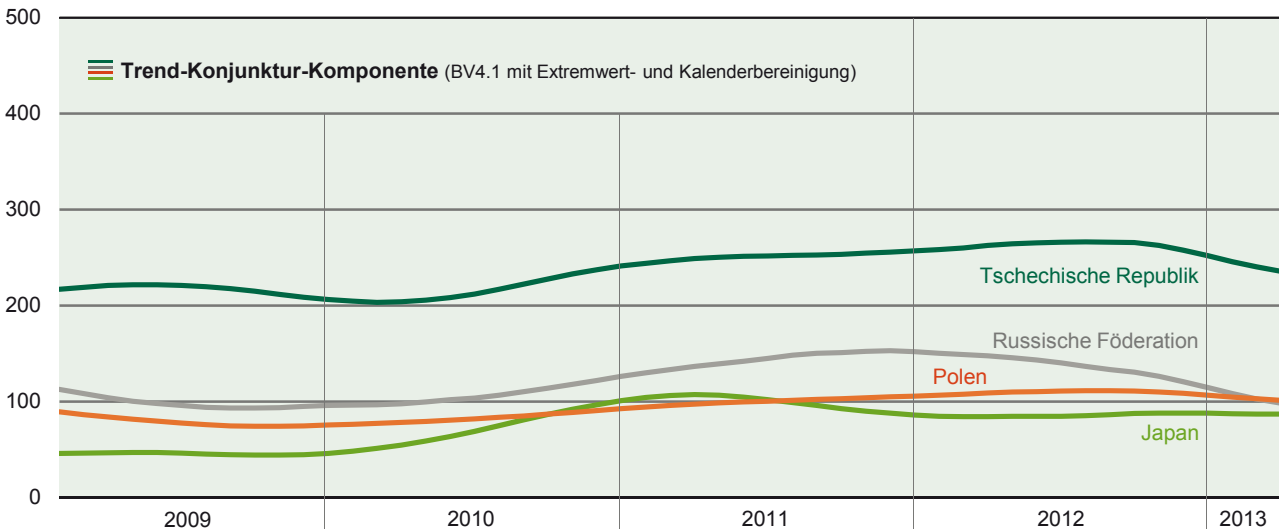
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



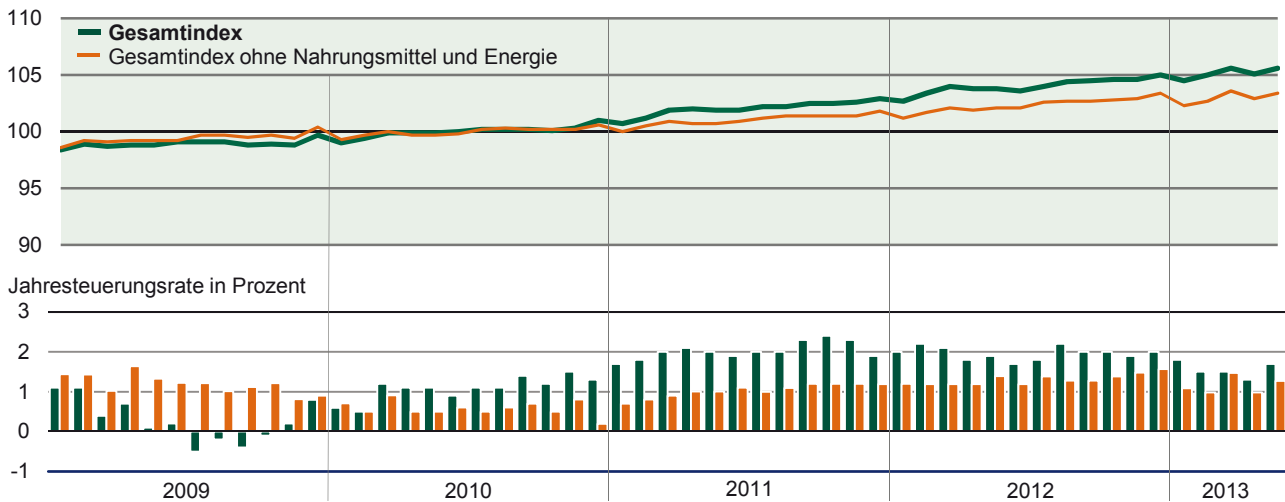
8. Preisindex

8.1 Verbraucherpreisindex (2010=100)

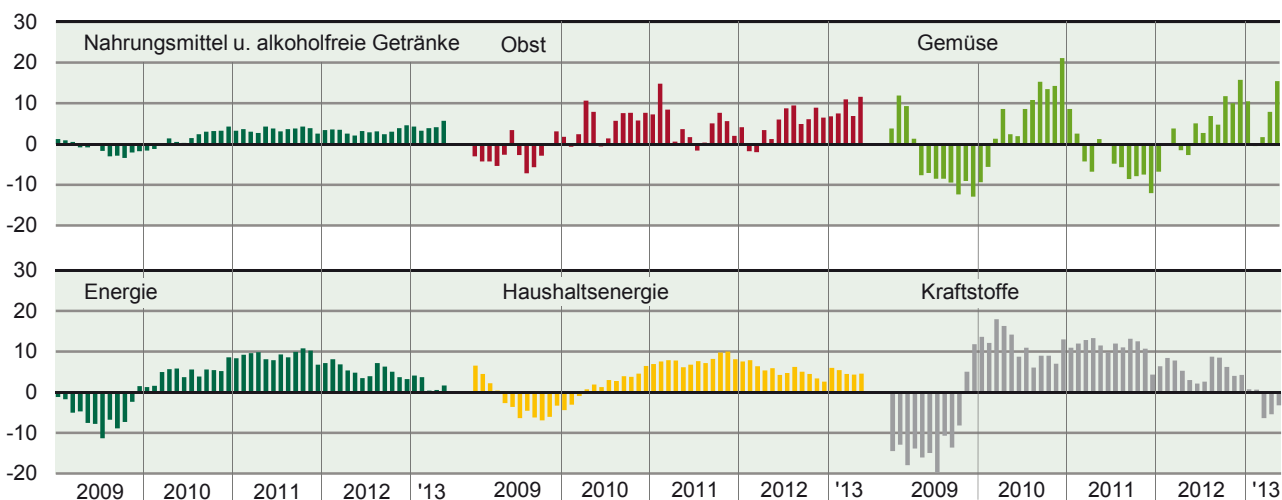
Merkmal	Mai 2012	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Veränderung um %	
							Mai 13	
							gegenüber	
		2013					Mai 12	Apr 13
Gesamtindex	103,8	104,5	105,0	105,6	105,1	105,6	1,7	0,5
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	106,4	110,0	110,1	110,9	110,7	112,5	5,7	1,6
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	104,8	105,5	105,3	106,0	105,9	106,1	1,2	0,2
Bekleidung und Schuhe	106,1	102,5	102,1	109,8	109,6	109,3	3,0	-0,3
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	103,6	105,2	105,3	105,2	105,1	105,2	1,5	0,1
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	100,7	101,8	102,0	102,4	102,4	102,5	1,8	0,1
Gesundheitspflege	103,4	99,5	99,6	100,1	100,5	100,5	-2,8	0,0
Verkehr	107,7	107,3	108,2	107,3	108,1	107,8	0,1	-0,3
Nachrichtenübermittlung	95,1	93,8	93,8	93,9	93,9	93,8	-1,4	-0,1
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	99,5	99,8	102,7	104,2	99,0	102,3	2,8	3,3
Bildungswesen	114,6	117,1	117,4	117,3	117,3	117,3	2,4	0,0
Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	103,5	104,8	104,9	105,6	105,3	105,6	2,0	0,3
Andere Waren und Dienstleistungen	102,8	104,3	104,5	104,9	105,1	105,3	2,4	0,2

Verbraucherpreise von Januar 2009 bis Mai 2013

2010=100



Jahresteuerrate in Prozent



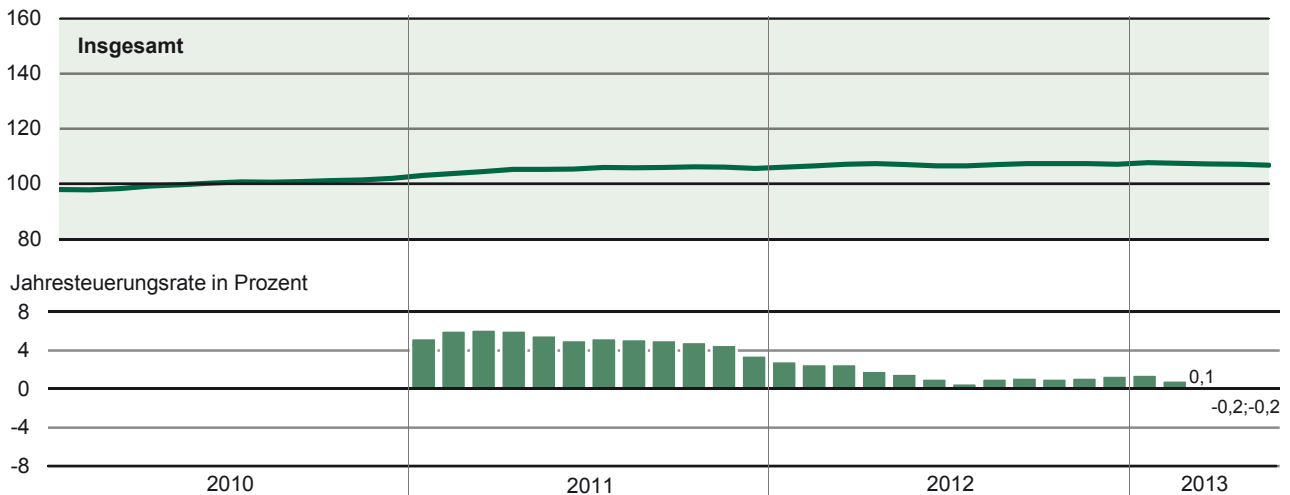
Noch: 8. Preisindex

8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland (2010=100)

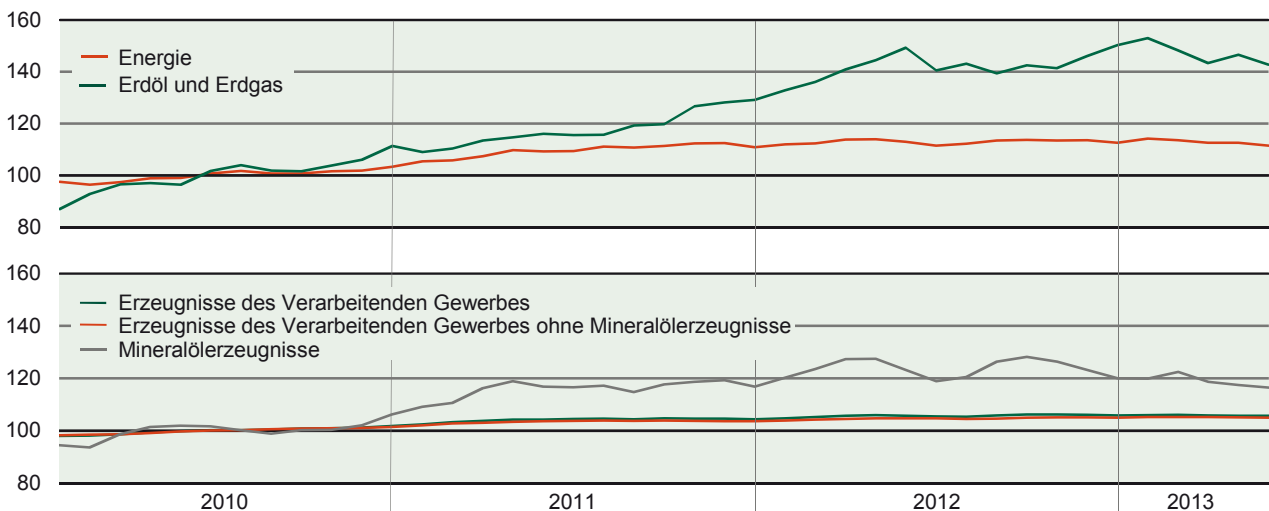
Merkmal	Mai 2012	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Veränderung um %	
							Mai 13	
							gegenüber	
	2013						Mai 12	Apr 13
Insgesamt	107,0	107,7	107,5	107,2	107,1	106,8	-0,2	-0,3
und zwar								
Energie	113,0	114,2	113,6	112,6	112,6	111,5	-1,3	-1,0
Erdöl und Erdgas	149,3	153,0	148,3	143,3	146,5	142,7	-4,4	-2,6
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	105,7	106,0	106,1	105,9	105,7	105,7	0,0	0,0
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ohne Mineralölzeugnisse	104,7	105,2	105,2	105,2	105,1	105,0	0,3	-0,1
Mineralölzeugnisse	123,2	119,9	122,4	118,6	117,5	116,5	-5,4	-0,9
Erzeugnisse der ...								
Vorleistungsgüterproduzenten	106,2	105,7	105,7	105,6	105,2	104,9	-1,2	-0,3
Investitionsgüterproduzenten	102,2	102,8	102,8	102,8	102,9	102,9	0,7	0,0
Konsumgüterproduzenten	105,9	107,7	107,8	107,8	107,9	108,1	2,1	0,2
Gebrauchsgüterproduzenten	103,2	104,0	104,1	104,1	104,2	104,4	1,2	0,2
Verbrauchsgüterproduzenten	106,3	108,3	108,3	108,4	108,4	108,6	2,2	0,2

Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland von Januar 2010 bis Mai 2013

2010=100



2010=100

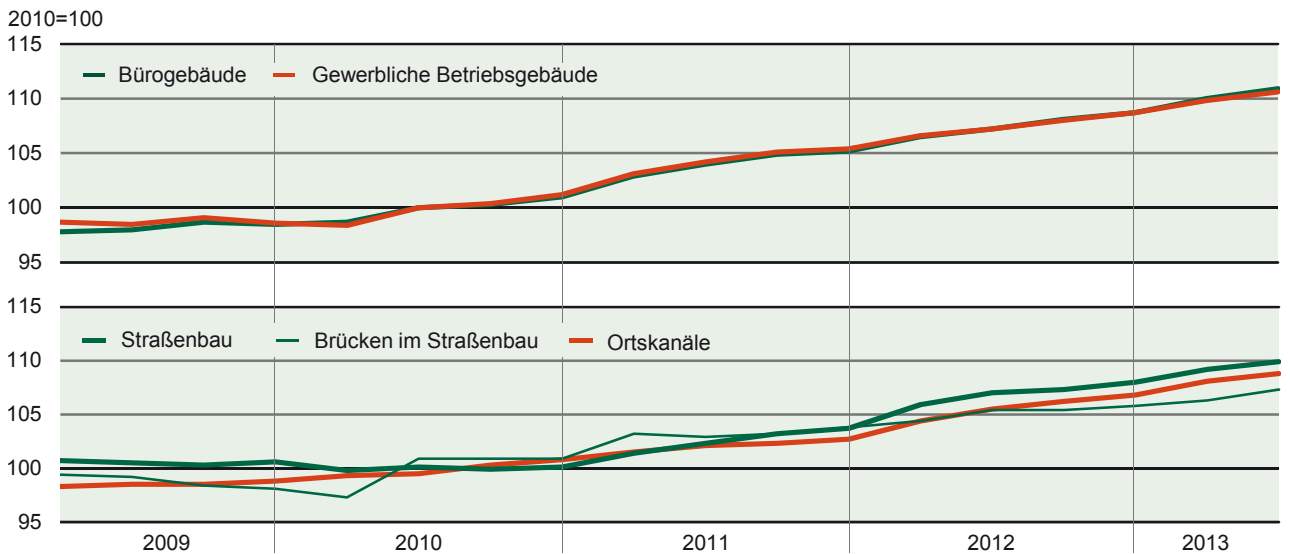
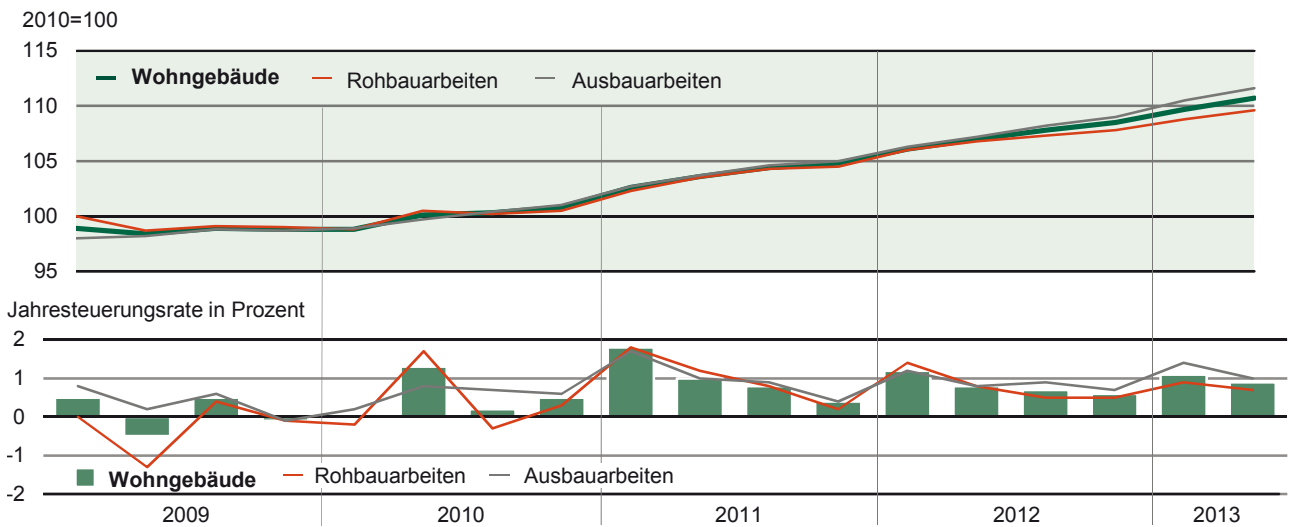


Noch: 8. Preisindex

8.3 Preisindex für Bauwerke (2010=100)

Merkmal	Feb	Mai	Aug	Nov	Feb	Mai	Veränderung um %	
							Mai 13	
							gegenüber	
	2012			2013		Mai 12	Feb 13	
Wohngebäude	106,1	107,0	107,8	108,5	109,7	110,7	3,5	0,9
Rohbauarbeiten	106,0	106,8	107,3	107,8	108,8	109,6	2,6	0,7
Ausbauarbeiten	106,3	107,2	108,2	109,0	110,5	111,6	4,1	1,0
Bürogebäude	106,5	107,2	108,1	108,7	110,0	110,9	3,5	0,8
Rohbauarbeiten	106,4	107,1	107,6	108,2	109,2	110,1	2,8	0,8
Ausbauarbeiten	106,5	107,2	108,3	109,0	110,4	111,3	3,8	0,8
Gewerbliche Betriebsgebäude	106,6	107,2	108,0	108,7	109,8	110,6	3,2	0,7
Rohbauarbeiten	106,3	106,9	107,3	108,0	109,0	109,9	2,8	0,8
Ausbauarbeiten	107,0	107,5	108,7	109,5	110,6	111,4	3,6	0,7
Straßenbau	105,9	107,0	107,3	108,0	109,2	109,9	2,7	0,6
Brücken im Straßenbau	104,4	105,4	105,4	105,8	106,3	107,3	1,8	0,9
Ortskanäle	104,4	105,5	106,2	106,8	108,1	108,8	3,1	0,6

Preisindex für Bauwerke von Februar 2009 bis Mai 2013



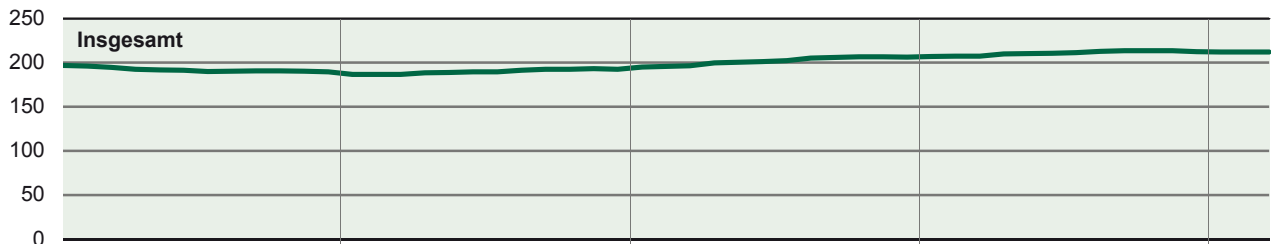
9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

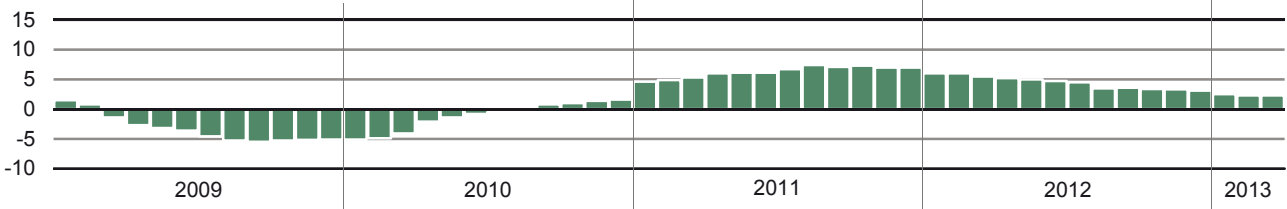
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 13	Jan-Mär 13
								gegenüber	
2012				2013				Mär 12	Jan-Mär 12
Insgesamt (Personen)	207 174	213 178	212 228	211 848	211 988	211 903	211 913	2,3	2,4
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	25 566	26 704	26 815	26 449	26 591	26 755	26 598	4,7	4,4
Maschinenbau	32 130	32 971	32 870	32 803	32 817	32 725	32 782	1,9	2,2
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	11 527	12 075	11 823	11 391	11 419	11 331	11 380	-1,7	-1,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	28 210	28 972	28 815	29 102	29 102	29 183	29 129	3,4	3,2
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	14 634	14 960	14 993	15 471	15 457	15 455	15 461	5,6	5,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	12 707	13 019	12 947	13 054	13 052	13 043	13 050	2,6	2,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	9 516	9 691	9 658	9 757	9 763	9 755	9 758	2,5	2,5

Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis März 2013

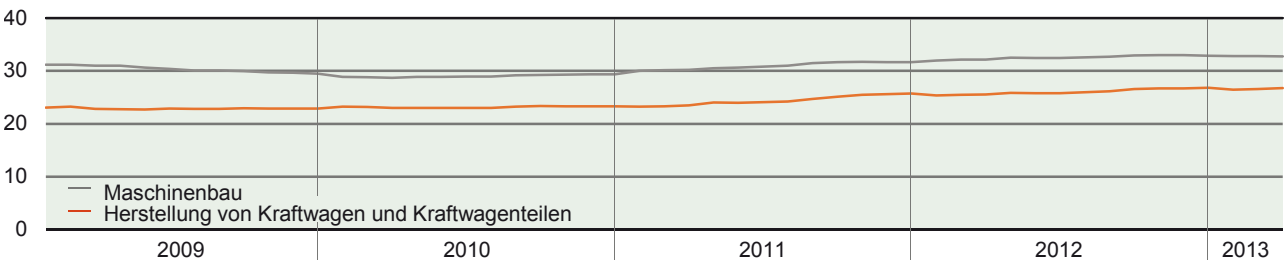
Tausend Personen



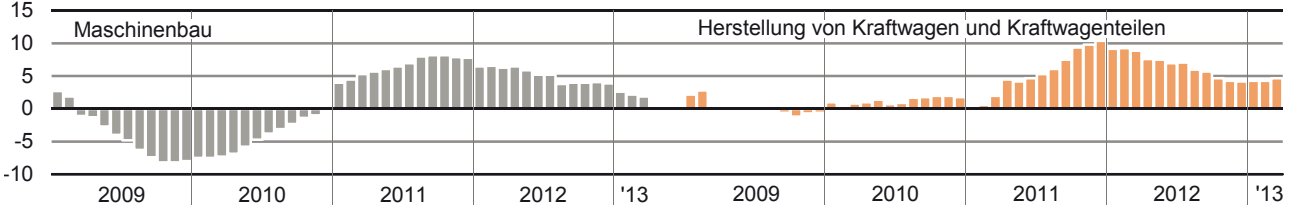
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



Tausend Personen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



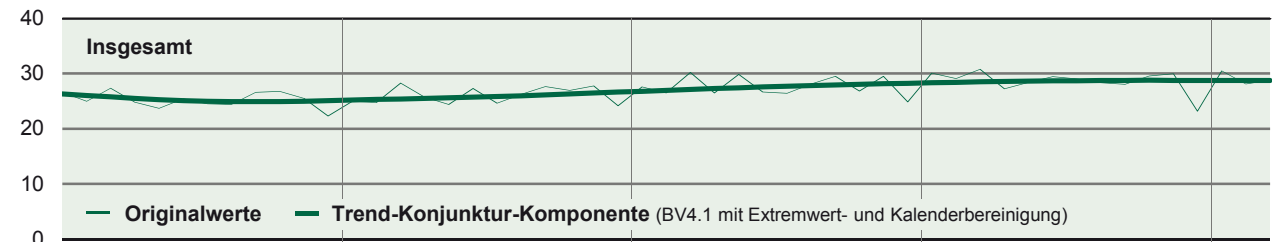
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

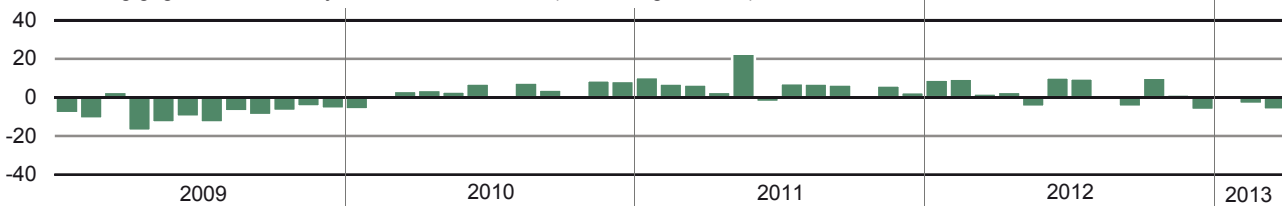
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 13	Jan-Mär 13
								gegenüber	
2012			2013			Mär 12	Jan-Mär 12		
Insgesamt (1 000 Stunden)	30 759	29 963	23 184	30 488	28 095	28 774	87 357	-6,5	-2,9
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 723	3 678	2 608	3 672	3 481	3 583	10 736	-3,8	1,0
Maschinenbau	4 873	4 722	3 640	4 838	4 453	4 544	13 835	-6,8	-3,3
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1 714	1 708	1 510	1 654	1 505	1 573	4 732	-8,2	-6,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	4 236	4 113	3 102	4 201	3 884	3 986	12 071	-5,9	-2,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2 175	2 124	1 772	2 267	2 086	2 149	6 502	-1,2	2,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 938	1 872	1 457	1 927	1 772	1 795	5 494	-7,4	-3,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 384	1 265	943	1 333	1 241	1 263	3 837	-8,7	-5,0

Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis März 2013

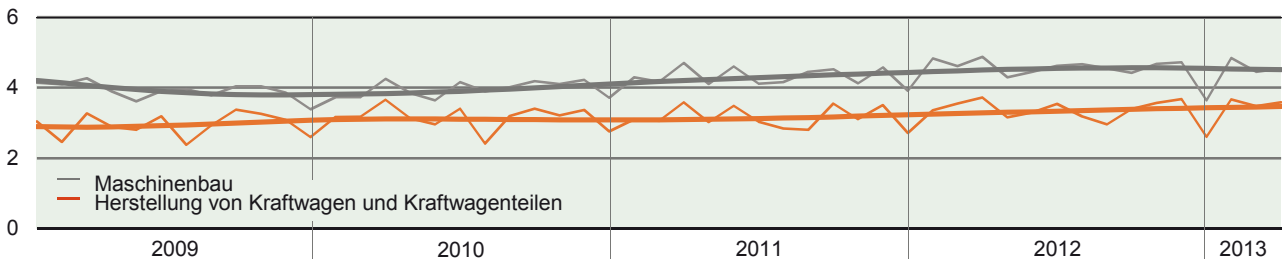
Millionen Stunden



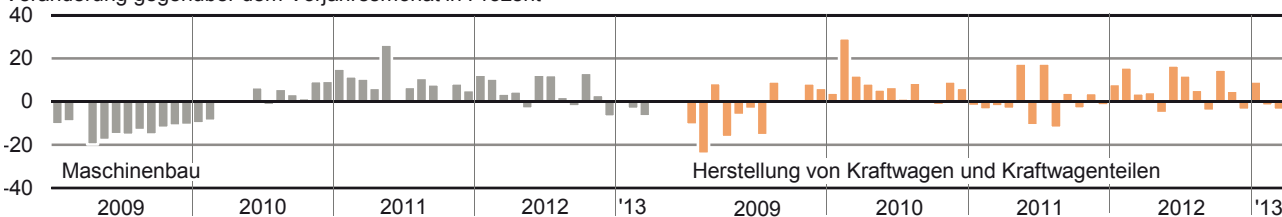
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

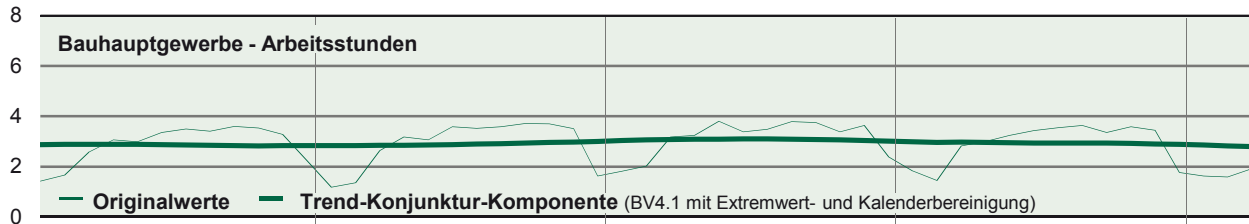
9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 13	Jan-Mär 13
								gegenüber	
2012			2013				Mär 12	Jan-Mär 12	
Bauhauptgewerbe									
Beschäftigte (tätige Personen)	29 048	30 944	29 951	28 485	28 289	28 517	28 430	-1,8	-1,4
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h) und zwar	2 828	3 451	1 770	1 630	1 588	1 923	5 141	-32,0	-15,9
Hochbau	1 262	1 421	808	840	793	866	2 499	-31,4	-14,4
Tiefbau	1 566	2 030	962	790	795	1 057	2 642	-32,5	-17,3
Wohnungsbau	324	401	218	219	186	222	627	-31,5	-12,6
Gewerblicher Bau	1 322	1 492	852	828	835	986	2 649	-25,4	-10,7
Öffentlicher und Straßenbau	1 182	1 558	700	583	567	715	1 865	-39,5	-23,2

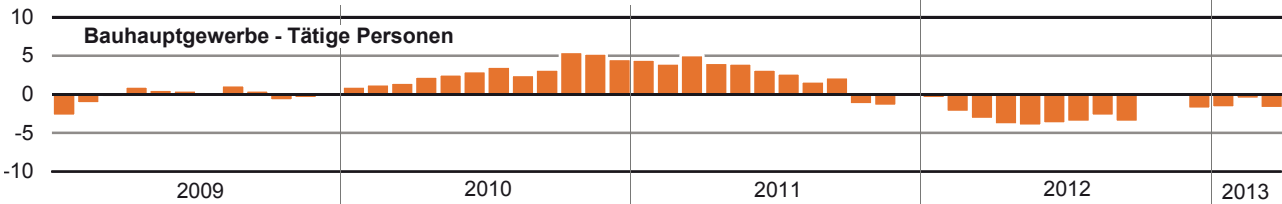
Merkmal	4. Vierteljahr 2011	1. Vierteljahr 2012	2. Vierteljahr 2012	3. Vierteljahr 2012	4. Vierteljahr 2012	1. Vierteljahr 2013	Veränderung um %	
							1. Vj. 13	
							gegenüber	
							4. Vj. 12	1. Vj. 12
Ausbaugewerbe								
Beschäftigte (tätige Personen)	19 043	18 624	19 059	19 249	18 849	18 811	-0,2	1,0
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)	6 162	5 980	6 159	6 430	6 059	5 836	-3,7	-2,4

Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe von Januar 2009 bis März 2013 bzw. vom 1. Vierteljahr 2009 bis zum 1. Vierteljahr 2013

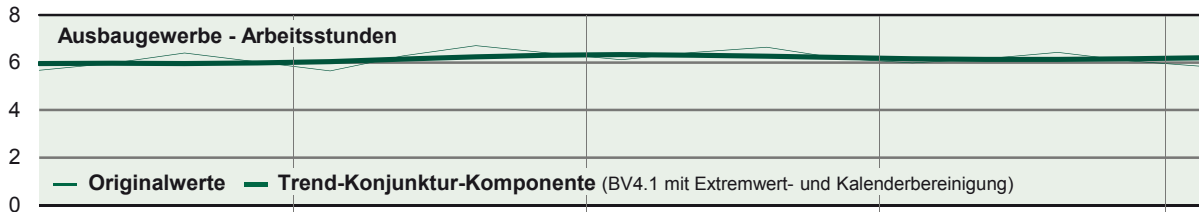
Millionen Stunden



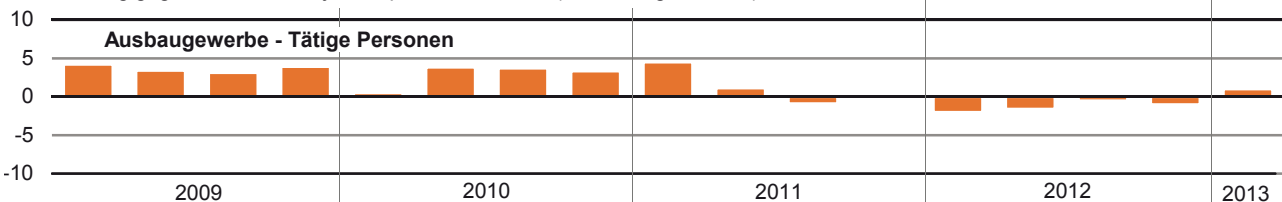
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)



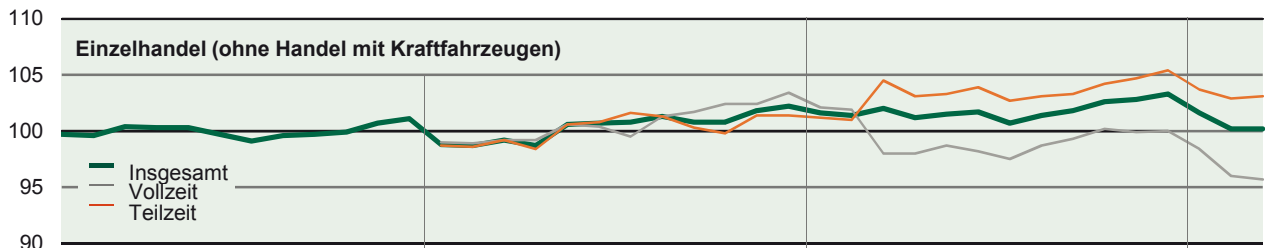
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

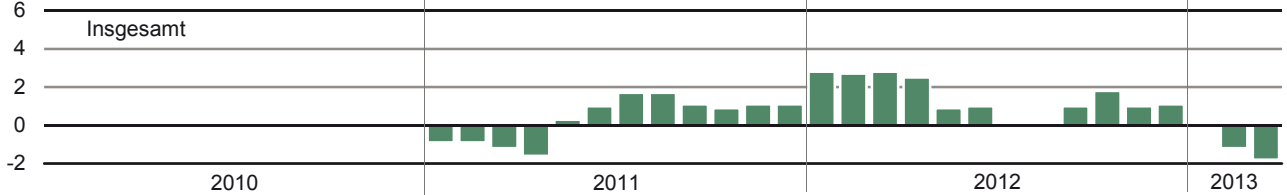
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 13	Jan-Mär 13
								gegenüber	
	2012			2013				Mär 12	Jan-Mär 12
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	102,0	102,8	103,3	101,6	100,2	100,2	100,7	-1,8	-1,0
Vollzeit	98,0	99,9	100,0	98,4	96,0	95,7	96,7	-2,3	-4,0
Teilzeit	104,5	104,7	105,4	103,7	102,9	103,1	103,2	-1,3	1,0
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	103,8	106,1	105,1	104,5	104,0	103,9	104,1	0,1	0,4
Vollzeit	103,8	105,5	104,5	103,9	103,3	103,2	103,5	-0,6	-0,2
Teilzeit	103,0	108,8	107,9	107,1	107,5	107,3	107,3	4,2	4,5
Gastgewerbe	95,4	101,5	101,8	95,7	96,2	98,2	96,7	2,9	2,8
Vollzeit	89,4	99,3	98,3	92,4	91,4	93,2	92,3	4,3	3,6
Teilzeit	101,5	103,9	105,4	99,2	101,1	103,3	101,2	1,8	1,9

Beschäftigte im Binnenhandel von Januar 2010 bis März 2013

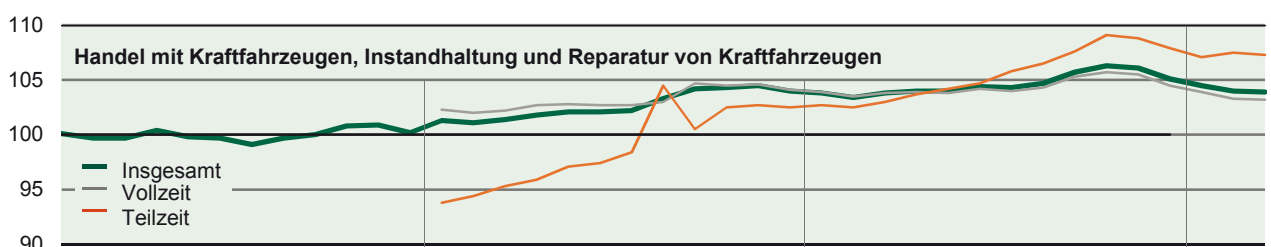
2010=100



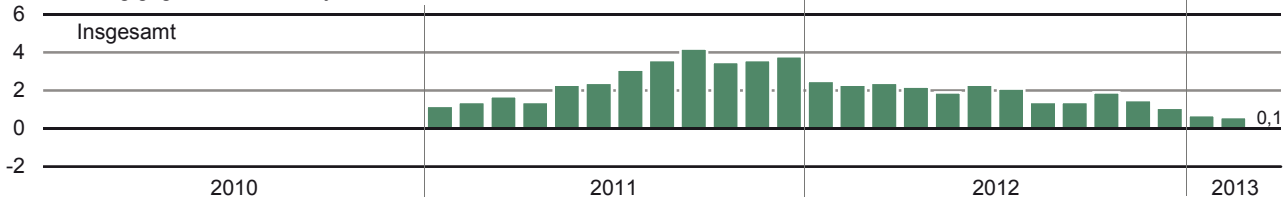
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



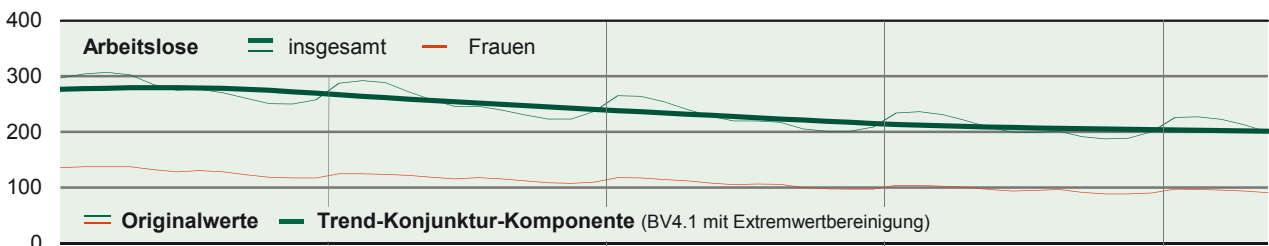
Da die Messzahlen erst ab Januar 2010 verfügbar sind, können Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erst ab Januar 2011 ausgewiesen werden.

10. Arbeitsmarkt

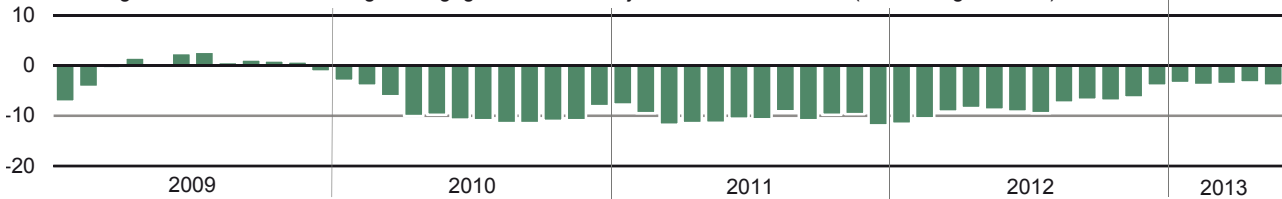
Merkmal	Mai 2012	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Veränderung um %	
							Mai 13	Jan-Mai 13
							gegenüber	
		2013					Mai 12	Jan-Mai 12
Arbeitslose (Personen)								
Insgesamt	207 819	225 797	227 018	222 238	212 536	199 525	-4,0	-3,7
Männer	111 309	128 670	130 441	127 082	119 139	109 046	-2,0	-1,3
Frauen	96 510	97 127	96 577	95 156	93 397	90 479	-6,2	-6,7
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahre	2 085	2 036	2 148	2 166	2 047	1 926	-7,6	-5,8
Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	17 277	17 414	18 216	18 021	17 090	15 689	-9,2	-9,0
Ältere 50 Jahre und mehr	78 492	87 221	87 319	85 838	82 357	77 967	-0,7	-0,6
Ältere 55 Jahre und mehr	48 539	54 096	54 315	53 648	51 802	49 471	1,9	1,7
Arbeitslosenquote (in Prozent) (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen)								
Insgesamt	9,8	10,6	10,7	10,5	10,0	9,4	x	x
Männer	9,9	11,5	11,6	11,3	10,6	9,7	x	x
Frauen	9,6	9,7	9,6	9,5	9,3	9,0	x	x
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahre	5,6	5,5	5,8	5,8	5,5	5,6	x	x
Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	8,5	8,5	8,9	8,8	8,4	8,3	x	x
Ältere 50 Jahre bis unter 65 Jahre	11,8	13,1	13,1	12,9	12,3	11,2	x	x
Ältere 55 Jahre bis unter 65 Jahre	12,3	13,8	13,8	13,6	13,2	12,1	x	x

Arbeitsmarkt von Januar 2009 bis Mai 2013

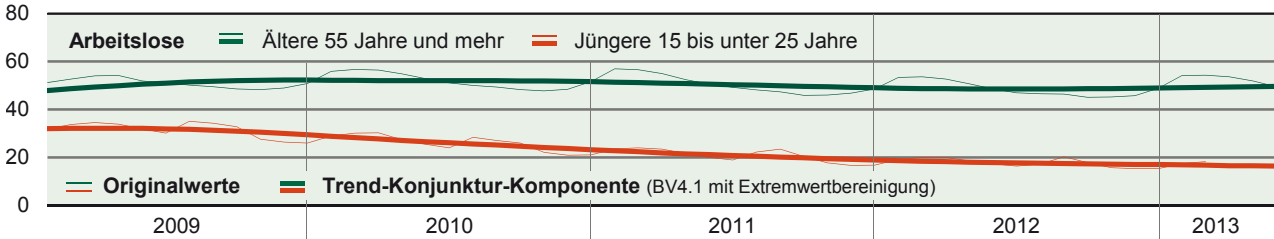
Tausend Personen



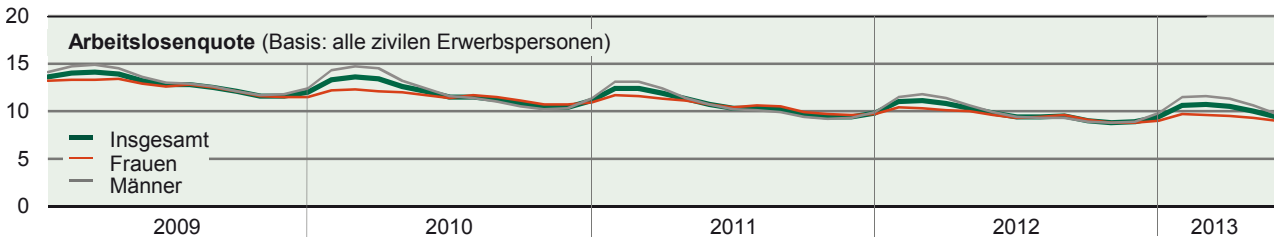
Veränderung der Arbeitslosenzahl insgesamt gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Tausend Personen



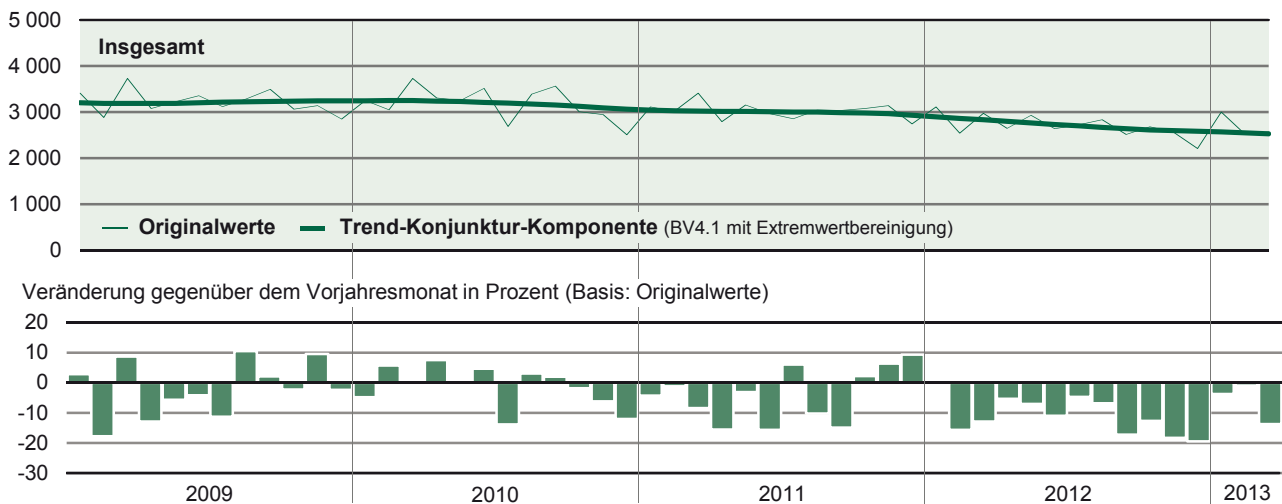
Prozent



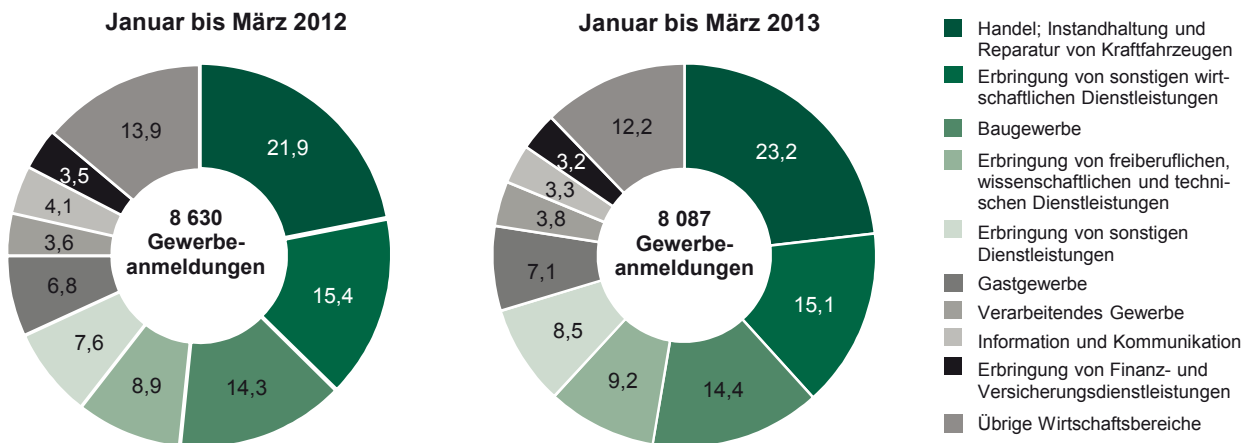
11. Unternehmen
11.1 Gewerbeanmeldungen

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 13	Jan-Mär 13
								gegenüber	
2012				2013			Mär 12	Jan-Mär 12	
Insgesamt	2 974	2 562	2 206	2 997	2 522	2 568	8 087	-13,7	-6,3
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	636	639	556	708	557	609	1 874	-4,2	-0,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	448	396	314	469	372	381	1 222	-15,0	-8,3
Baugewerbe	443	307	241	434	334	393	1 161	-11,3	-5,7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	280	215	193	279	252	215	746	-23,2	-3,0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	226	268	204	268	208	208	684	-8,0	4,0
Gastgewerbe	222	174	159	189	195	193	577	-13,1	-1,7
Verarbeitendes Gewerbe	92	96	84	110	106	91	307	-1,1	-0,6
Information und Kommunikation	125	86	84	99	91	78	268	-37,6	-23,4
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	89	87	98	101	81	78	260	-12,4	-14,2

Gewerbeanmeldungen von Januar 2009 bis März 2013



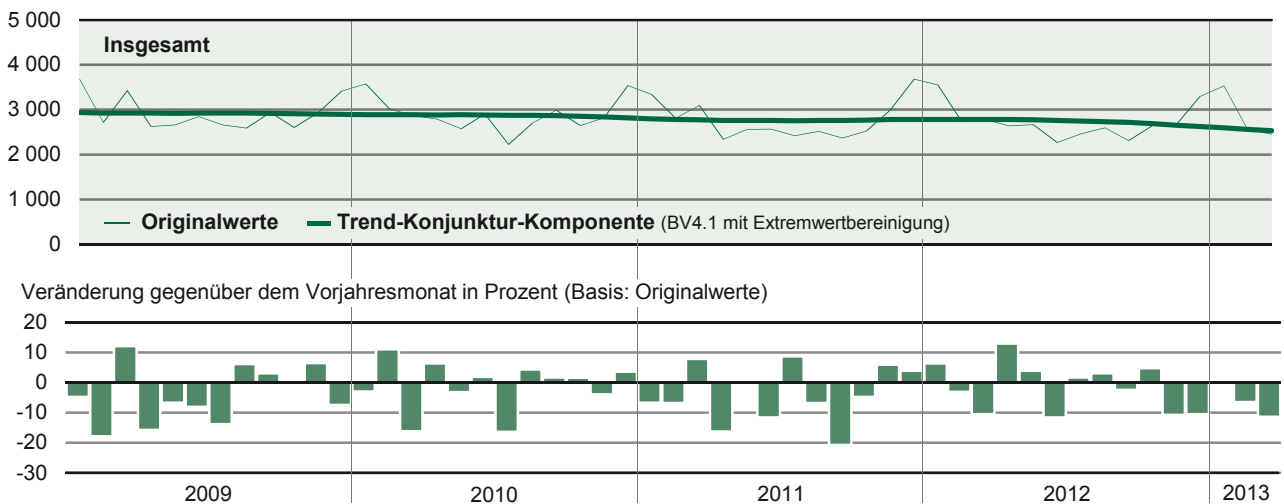
Gewerbeanmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent



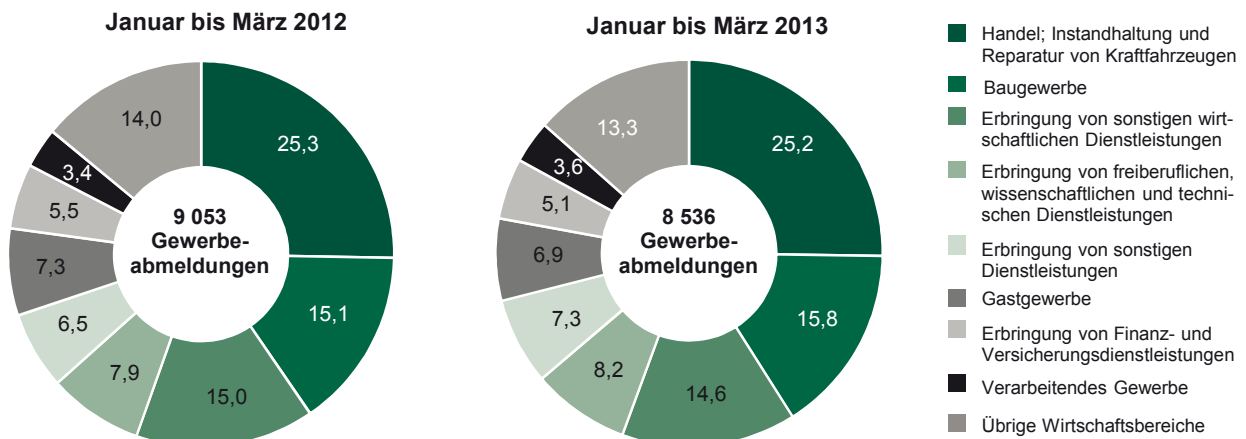
Noch: 11. Unternehmen
11.2 Gewerbeabmeldungen

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 13	Jan-Mär 13
								gegenüber	
		2012			2013			Mär 12	Jan-Mär 12
Insgesamt	2 773	2 669	3 296	3 528	2 551	2 457	8 536	-11,4	-5,7
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	710	694	935	906	642	605	2 153	-14,8	-6,0
Baugewerbe	372	409	434	559	409	380	1 348	2,2	-1,7
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	456	348	460	511	369	366	1 246	-19,7	-8,2
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	226	211	275	275	202	220	697	-2,7	-2,9
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	162	220	227	267	174	179	620	10,5	5,4
Gastgewerbe	230	206	228	240	182	164	586	-28,7	-11,2
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	145	112	156	168	145	120	433	-17,2	-12,5
Verarbeitendes Gewerbe	75	115	152	127	90	88	305	17,3	0,3

Gewerbeabmeldungen von Januar 2009 bis März 2013



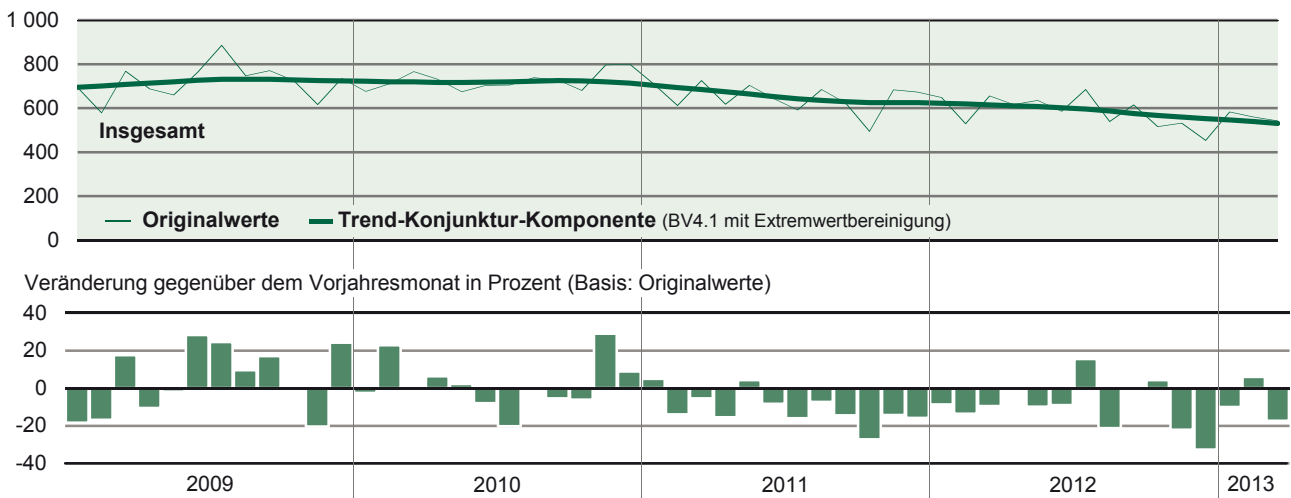
Gewerbeabmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent



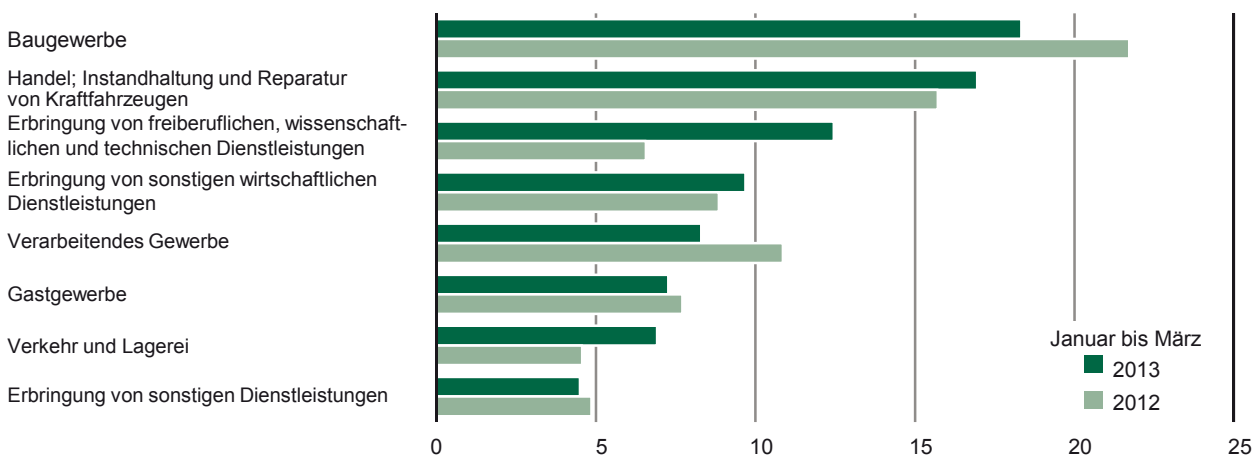
Noch: 11. Unternehmen
11.3 Insolvenzverfahren

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 13	Jan-Mär 13
								gegenüber	
	2012			2013				Mär 12	Jan-Mär 12
Verfahren insgesamt	656	532	453	583	560	542	1 685	-17,4	-8,1
und zwar									
eröffnet	589	469	395	504	499	472	1 475	-19,9	-8,8
mangels Masse abgewiesen	63	61	57	76	61	68	205	7,9	-1,0
Unternehmensinsolvenzen	146	109	91	88	91	110	289	-24,7	-17,4
Baugewerbe	31	17	13	18	13	22	53	-29,0	-30,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	27	14	16	16	19	14	49	-48,1	-10,9
Verarbeitendes Gewerbe	6	17	7	7	14	15	36	150,0	56,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	14	13	13	10	8	10	28	-28,6	-9,7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	18	15	10	8	7	9	24	-50,0	-36,8
Gastgewerbe	12	8	11	4	9	8	21	-33,3	-22,2

Insolvenzverfahren von Januar 2009 bis März 2013



Unternehmensinsolvenzen in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen von Januar bis März 2012 und 2013 - Anteil an insgesamt in Prozent



Erläuterungen

Im vorliegenden **Konjunkturbericht** werden Ergebnisse mehrerer monatlich erstellter Bundesstatistiken sowie Daten der Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst, die für die Beurteilung des wirtschaftlichen Geschehens in Sachsen bedeutend sind. Anhand wichtiger Konjunkturindikatoren informiert der Bericht über die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, im Baugewerbe, im Binnenhandel und Gastgewerbe, im Außenhandel sowie über die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus enthält er Angaben zur Preisentwicklung, zu den Gewerbeanzeigen und den Insolvenzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Indikatoren, die näherungsweise eine Operationalisierung der im Stabilitäts- und Wachstumsgesetz festgeschriebenen vier Ziele der Wirtschaftspolitik¹⁾ gestalten. Sie werden durch andere geeignete Konjunkturindikatoren ergänzt.

Der vorliegende Konjunkturbericht setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Im ersten Teil geben die wirtschaftlichen Eckdaten, eine Ergebnisbeschreibung, die Tendenzen und Indikatoren einen Überblick über die konjunkturelle Entwicklung der Wirtschaft. Im Tabellen- und Grafikteil werden die Entwicklungsverläufe der wichtigsten Konjunkturindikatoren über einen längeren Zeitraum (bis zu 60 Monaten) abgebildet. Neben der Reihe der Originaldaten ist in der Mehrzahl der Grafiken auch der aktuelle Verlauf der Trend-Konjunktur-Komponente dargestellt, deren Werte im Rahmen einer sachgerechten Zeitreihenanalyse geschätzt wurden (methodische Erläuterungen dazu siehe Seite 34 f.).

Gemäß ihrem zeitlichen Verhalten im Konjunkturverlauf wird bekanntlich zwischen Früh-, Präsenz- und Spätindikatoren unterschieden. Dem entspricht der Aufbau des Berichts. Mangels eines Produktionsindex für das sächsische Produzierende Gewerbe, dem erfahrungsgemäß geeignetsten kurzfristigen Präsenzindikator, muss hier ersatzweise auf monatliche Umsatzgrößen zurückgegriffen werden, um das gegenwärtige wirtschaftliche Geschehen beurteilen und damit eine Standortbestimmung im jeweiligen Zyklus vornehmen zu können.

Für den vorliegenden Bericht wurde auf die bis zum Redaktionsschluss vorliegenden statistischen Ergebnisse zurückgegriffen, wobei sich unterschiedliche Berichtsmonate für die Indikatoren ergeben. Dies ist aus Aktualitätsgründen gerechtfertigt, erschwert jedoch die Darstellung. Die Ergebnisse für die Monate des Jahres 2013 sind vorläufig, die Monatsangaben des Jahres 2012 und früher dagegen überwiegend endgültig. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden. Geringfügige Abweichungen bei den Originalzahlen (Grund- und Messzahlen, Indizes) und darauf basierenden Entwicklungsangaben im Bericht gegenüber veröffentlichten Daten anderer Publikationen der amtlichen Statistik beruhen auf Rundungsdifferenzen bzw. nachträglichen Korrekturen. Die wirtschafts-

fachliche Gliederung der Ergebnisse der einzelnen Statistiken fußt auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Zur Darstellung der Konjunktur im **Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** wird derzeit auf Absolutwerte der Umsätze zurückgegriffen. Für die Auftragseingänge hingegen werden Volumenindizes herangezogen, bei denen der Einfluss der Preisentwicklung eliminiert wurde. Zur Berechnung der Indizes werden Daten in wirtschaftszweigsystematischer Gliederung nach fachlichen Betriebsteilen herangezogen. Dabei ist zu beachten, dass sich Änderungen in der Zuordnung von Berichtseinheiten zu den einzelnen Hauptgruppen durch die jährlich durchzuführende Berichtskreisaktualisierung (Schwerpunktwechsler, Auf-/Absteiger aus Berichtskreis) ergeben.

Bei der Einschätzung der Daten im **Bauhauptgewerbe** ist zu berücksichtigen, dass ab Berichtsmonat Oktober 2012 der aus der Totalerhebung im Juni 2012 ermittelte neue Berichtspflichtigenkreis der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen einbezogen ist. Dies schränkt den Vergleich der Ergebnisse mit den Daten des Vorjahresmonats ein. Ein Ausschalten dieser oder anderer strukturell bedingter Einflüsse in den wirtschaftsstatistischen Zeitreihen ist jedoch nicht möglich.

Die monatlichen Ergebnisse der Statistik im **Binnenhandel und Gastgewerbe** sind vorläufige Angaben, die sich durch Nachmeldungen und Korrekturen der Unternehmen noch verändern können. Es erfolgt eine monatliche Neuberechnung rückwirkend maximal bis zu 24 Monaten. Die Messzahlen werden auf der Basis 2010=100 ausgewiesen. Preisbasis der realen Messzahlen ist das Jahr 2010.

Beim **Außenhandel** ist aufgrund der erhebungstechnisch bedingten unterschiedlichen Abgrenzung von Einfuhr und Ausfuhr auf der Ebene eines Bundeslandes in der Außenhandelsstatistik eine Saldierung (Ein- bzw. Ausfuhrüberschuss) aus methodischen Gründen nicht angebracht.

In Folge der regelmäßig alle fünf Jahre stattfindenden Überarbeitung des **Verbraucherpreisindex** gilt seit Januar 2013 in der Verbraucherpreisstatistik das neue Basisjahr 2010=100. Im Mittelpunkt stand dabei die Aktualisierung der Wägungsschemata für die Waren und Dienstleistungen (Ausgabenanteile der einzelnen Güterarten an den gesamten Konsumausgaben der Privathaushalte) sowie der Geschäftstypen, wobei letzteres die Bedeutung der verschiedenen Einkaufsstätten im Einzelhandel (z. B. Fachgeschäfte, Discounter, Versandhandel) widerspiegelt.

¹⁾ vgl. § 1 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (Stabilitäts- und Wachstumsgesetz/StWG) vom 8. Juni 1967, BGBl. I S. 582

Der **Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte** (Inlandsabsatz) misst auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise für die von der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in der Bundesrepublik Deutschland hergestellten und abgesetzten Erzeugnisse. Die Bezugsgröße des Gesamtindex ist die Summe aller gewerblichen Inlandsumsätze im Basisjahr (derzeit 2010=100). Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte wird nicht nur als Gesamtreihe, d. h. für die Gesamtheit der gewerblichen Produkte, sondern für eine große Zahl von Güterabteilungen verschiedener Aggregationsstufen berechnet und veröffentlicht. Die dabei angewandten Gliederungsprinzipien sind die des „Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken“, Ausgabe 2009 (GP 2009).

Mit dem Berichtsmonat August 2013 erfolgte, wie in der amtlichen Preisstatistik alle fünf Jahre üblich, die Umstellung der **Baupreisindizes** auf das Basisjahr 2010=100. Hierbei wurden die Berechnungsgrundlagen, insbesondere die Gewichtungsstrukturen, aktualisiert. Des Weiteren kam es zu einer Anpassung der Leistungsbeschreibungen an die aktuellen Bauverfahren und Bauweisen. In diesem Zusammenhang wurden ferner die berücksichtigten Bauleistungen neu festgelegt und methodische Verbesserungen eingeführt. Für den Zeitraum Februar 2010 bis Mai 2013 wurden alle Indizes neu berechnet und ersetzen die bisher veröffentlichten Werte.

Die Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcenter (JC) gewonnen. Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich die Grundlagen der **Arbeitsmarktstatistik** in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit, nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind diese aber nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) sowie den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) traten weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Durch die Neuorganisation des SGB II zum Januar 2011 wurden diese in Jobcenter umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in zugelassener kommunaler Trägerschaft arbeiten. Die Bundesagentur für Arbeit führt gemäß § 53 i. V. m. § 51 b SGB II die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit dem Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demographische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung erfolgte die schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre. Ab Februar 2012 enthalten die Arbeitslosenzahlen die Personen bis zur neuen flexiblen Altersgrenze. Bei der Angabe von absoluten Zahlen wird die letzte Altersklasse mit offener Grenze dargestellt (z. B.

„50 Jahre und älter“). Bei den Arbeitslosenquoten wird indes die geschlossene Altersgrenze verwendet (z. B. „50 bis unter 65 Jahre“), da auch die Bezugsgrößen weiterhin so abgegrenzt sind.

Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat Mai, Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Zeitreihenanalyse

Sachgerechte Zeitreihenanalysen sind von großer Bedeutung für die Konjunkturbeobachtung. Ziel der Analysen ist es, die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in wirtschaftsstatistischen Zeitreihen deutlicher sichtbar zu machen. Denn nur dann ist es möglich, die Situation am aktuellen Rand von Zeitreihen besser in deren Verlauf einzuordnen und präziser auf die konjunkturelle Situation zu schließen. Häufig ist dazu die Zerlegung einer Zeitreihe in einzelne Bewegungskomponenten angebracht, um die in den Originaldaten enthaltenen störenden Einflüsse zu eliminieren. Bei der Konjunkturbeobachtung wird vor allem die Trend-Konjunktur-Komponente einer statistischen Zeitreihe genutzt, da sie glatt verläuft und so die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in der Reihe, d. h. die Tendenz, gut wiedergibt. Sie ist bereinigt von:

- saisonal bedingten Einflüssen (d. h. jahreszeitlich bedingten Faktoren natürlichen oder institutionellen Ursprungs, wie z. B. einer eingeschränkten Bautätigkeit im Winter oder des Weihnachtsgeschäftes im Handel),
- Kalenderunregelmäßigkeiten (Auswirkungen unterschiedlich vieler Arbeitstage je Monat und deren Wochentagszusammensetzung, Lage beweglicher Feiertage, variierende Schulferientermine u. Ä.) sowie
- Extremwerten, verursacht durch nicht vorhersehbare, einmalige oder unregelmäßige Einflussfaktoren (beispielsweise Witterungsunbilden oder Streiks) bzw. durch den Zufallseinfluss.

Zur Zeitreihenanalyse wird seit 2002 das Berliner Verfahren (Version 4; kurz BV4)²⁾ genutzt, das vom Statistischen Bundesamt seit 1983 zur Analyse von Monatswerten angewandt wird und sich in der Praxis gut bewährt hat. Ein Vorteil des Berliner Verfahrens ist, dass es als eine Art Standardversion vollautomatisiert eingesetzt werden kann und so jeder Nutzer bei gleichen Eingabewerten gleiche Analyseergebnisse erhält. Mit dem Konjunkturbericht Juli 2004 wurde eine verbesserte Version des Berliner Verfahrens eingesetzt, die Version 4.1 (kurz BV4.1)³⁾. Diese unterscheidet sich vom BV4 durch methodische Verbesserungen bei der Behandlung von Kalendereffek-

2) zur Methode vgl. Nourney, M.: Umstellung der Zeitreihenanalyse. In: *Wirtschaft und Statistik* 11/1983. Stuttgart und Mainz. S. 841 ff.

3) zur Methode vgl. Speth, H.-Th.: Komponentenerlegung und Saisonbereinigung ökonomischer Zeitreihen mit dem Verfahren BV4.1 In: *Methodenberichte*, Heft 3/2004. Wiesbaden.

ten und Extremwerten. Außerdem bietet BV4.1 die Möglichkeit, bekannte Einflussgrößen aus der Restkomponente auszugliedern und in Form eigenständiger Komponenten explizit im Zeitreihenmodell zu berücksichtigen.

Am Anfang der Analyse mittels Berliner Verfahren – bevor die Trend-Konjunktur-Komponente und die Saisonkomponente geschätzt werden – besteht die Möglichkeit einer Extremwert und/oder Kalenderbereinigung. Dadurch kann die Qualität der Analyseergebnisse verbessert werden.

Vom Programm erkannte Extremwerte (z. B. ein besonders niedriger Monatsumsatz bedingt durch Betriebsferien), die die Reihenzerlegung in die systematischen Komponenten (Trend-Konjunktur-Komponente, Saisonkomponente) beeinträchtigen könnten, werden durch realistischere Werte ersetzt, welche in Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen gewonnen werden. Gleitend auf der Basis einer bestimmten Anzahl vorangegangener Monate (standardmäßig 24 Monate) wird dazu ein bedingter Erwartungswert für den jeweiligen Folgemonat berechnet und um diesen ein Toleranzintervall gebildet. Ein Extremwert liegt vor, wenn der Originalwert außerhalb des Toleranzintervalls liegt. In diesem Fall wird der Originalwert bereinigt, indem der bereinigte Wert auf die Grenze des Toleranzintervalls gesetzt wird. Als Erweiterung gegenüber BV4 wird bei BV4.1 dieses Verfahren auch rückwärtsgerichtet angewendet. So wird erreicht, dass auch Extremwerte unter den ersten Reihenwerten erkannt werden können. Gegenüber dem BV4 bietet das BV4.1 zusätzlich die Möglichkeit Sprungstellen in den Zeitreihen zu definieren. Diese werden zu dem Zeitpunkt festgelegt, bei dem eine deutliche Niveauverschiebung in der Reihe der Originaldaten sichtbar wird. Nach fachlichen Gesichtspunkten können den so definierten Niveauverschiebungen z. B. erhebungstechnische oder gesetzliche Änderungen zugrunde liegen.

Durch die Kalenderbereinigung wird der unterschiedlichen Zahl der Arbeitstage je Monat und der Struktur der Wochentage Rechnung getragen. Deren Auswirkungen werden ausgeschaltet. Berücksichtigt werden dabei nicht nur bundeseinheitliche Feiertage, sondern auch sächsische Feiertage. Außerdem lässt sich bei der Kalenderbereinigung nunmehr zwischen wochentäglicher, arbeitstäglicher und werktäglicher Bereinigung unterscheiden.

Nach der möglichen Extremwert- und/oder Kalenderbereinigung wird bei der eigentlichen Analyse zuerst die Trend-Konjunktur-Komponente geschätzt und aus den Originalwerten herausgelöst. Danach erfolgt die Saisonschätzung. Beide Komponenten werden durch je eine „Teilschätzung“ voneinander getrennt, d. h. die Existenz der jeweils anderen Komponente wird in diesem Schritt berücksichtigt. Die Trend-Konjunktur-Komponente und die

Saisonkomponente werden mit Hilfe von geeigneten Filtern – Folgen von Elementen, mit denen die Ausgangswerte einzeln multipliziert und zusammengefasst werden – geschätzt. Für den mittleren Bereich der Zeitreihe wird ein Mittelfilter eingesetzt, am Ende der Zeitreihe kommen mehrere Randfilter zum Einsatz. Stützbereiche für den Mittelfilter der Trend-Konjunktur-Komponente sind eine Spanne von 27 Monaten und für die Schätzung der Saisonkomponente von 47 Monaten.

Bei der Beurteilung der Konjunkturlage ist zu berücksichtigen, dass die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente am aktuellen Rand – wie in den Grafiken dargestellt – mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind. Da es sich um Schätzwerte handelt, kann bei hier von Monat zu Monat auftretenden kleineren Veränderungen daher nicht ohne weiteres auf ökonomische Ursachen geschlossen werden. Es sind deshalb stets die in den vorangegangenen Monaten für den jeweiligen aktuellen Rand ermittelten Reihenverläufe mit in die Betrachtung einzubeziehen. Eine relativ zuverlässige Beurteilung der Entwicklungsrichtung am aktuellen Rand ist in der Regel erst mit drei bis fünf Monaten Zeitverzögerung nach Hinzukommen der neuen Reihenwerte zu erwarten.

Subjektive Beeinflussungen der Analyse werden beim BV4.1 dadurch vermieden, dass alle statistischen Monatsreihen mit einem je Komponente einheitlichen Satz von Filtern analysiert werden können. Diese Filterauswahl ist durch langjährige Praxistests im Statistischen Bundesamt aus methodischer Sicht optimiert. Iterative Rechengänge entfallen. Vom Bearbeiter beeinflusst werden kann, ob eine Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung vorgenommen werden soll.

Im Bericht erfolgt die Zeitreihenanalyse stets für die gesamte vorliegende Reihe, d. h. einen Zeitraum, der über die in den Grafiken dargestellten bis zu 60 Monate bzw. bis zu 20 Quartale hinausgeht. Nach fachlichen Gesichtspunkten wird jeweils über die Notwendigkeit einer Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung entschieden. Derzeit ist allen zu analysierenden Reihen eine Extremwertbereinigung vorgeschaltet. Eine arbeitstägliche Kalenderbereinigung erfolgt für die Auftragseingänge und Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Baugewerbe. Für den Einzelhandelsumsatz wird eine werktägliche Bereinigung angewandt, für die Aus- und Einfuhr eine wochentägliche Bereinigung. Die Analyse von Quartalsreihen (z. B. im Ausbaugewerbe) basiert auf einer entsprechend modifizierten Form des BV4.1 für Monatszeitreihen. Auch hier wird die Möglichkeit der Extremwertbereinigung genutzt. Eine arbeitstägliche Kalenderbereinigung erfolgt für den Umsatz im Ausbaugewerbe.

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

November 2013

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4097